

ZA4264

Berichtssystem Weiterbildung (BSW X) 2007

Nutzerhandbuch für die Daten des „Berichtssys- tems Weiterbildung“ (BSW Trend 2007)

**Teilprojekt von BSW-AES 2007:
Erhebung zum Weiterbildungs-
verhalten in Deutschland**

Nutzerhandbuch für die Daten des „Berichtssystems Weiterbildung“ (BSW Trend 2007)

**Teilprojekt von BSW-AES 2007: Erhebung zum
Weiterbildungsverhalten in Deutschland**

Durchgeführt im Auftrag des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Von TNS Infratest Sozialforschung:
**Bernhard von Rosenblatt und
Frauke Bilger
Philipp Wich**

München, 25.09.2008
The/67.03.52290

Inhalt	Seite
1. Vorbemerkung	4
2. Aufbau des BSW-Datensatz	7
2.1 Konzeption des BSW Trend 2007: Erfasste Lernformen	7
2.2 Datensätze: BSW-AES 2007	10
2.3 Aufbau der BSW-Trenddaten 2007	11
2.4 Übersicht über das BSW-Trend-Fragenprogramm 2007	13
3. Fragenprogramm des Berichtssystems Weiterbildung (BSW) 2007	19
Anhänge	50
Anhang 1: Listenheft zur BSW-Trenderhebung 2007	51
Anhang 2: Methodenbeschreibung zu den Erhebungen	75

Beiliegende Dateien:

1. BSW-Trenddatensatz 2007 (personenbezogen)
2. Materialband 2: BSW-Trend – Weiterbildungsteilnahme 2007

1. Vorbemerkung

Das Weiterbildungsverhalten der erwachsenen Bevölkerung ist ein Thema, das im Rahmen bildungspolitischer Zielvorstellungen einen zunehmenden Stellenwert erlangt hat. Es gibt eine breite politisch-konzeptionelle Diskussion des Themas auf internationaler und nationaler Ebene. Es besteht Einvernehmen, dass diese Diskussion eine fundierte empirische Datenbasis benötigt, um die vielfältigen Formen des Lernens im Erwachsenenalter (*adult learning*) sichtbar zu machen und die Entwicklung der Weiterbildungsbeteiligung beobachten zu können.

Das „Lernen im Erwachsenenalter“ kann aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht werden. Ziel dieser Untersuchung ist, denjenigen Bildungsbereich, der als „vierte Säule“ unseres Bildungswesens bezeichnet wird, durch statistische Informationen transparenter zu machen. Das ist in diesem Bereich besonders nötig, weil „Weiterbildung“ im Vergleich zu Schule, Berufsausbildung und Hochschulstudium sich viel weniger in klar konturierten, mit gesetzlichem Auftrag versehenen Bildungsinstitutionen abspielt. Über die empirisch-statistische Herangehensweise lässt sich ein Gesamtbild zeichnen, indem ein breites Spektrum möglicher Weiterbildungs- und Lernformen im Erwachsenenalter definiert und in einer repräsentativen Bevölkerungstichprobe die Beteiligung an diesen Lernaktivitäten erfasst wird.

In Deutschland wurde mit dem „Berichtssystem Weiterbildung (BSW)“ frühzeitig die statistische Basis für eine kontinuierliche, differenzierte Weiterbildungsberichterstattung geschaffen. Seit 1979 wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im 3-jährigen Turnus entsprechende Berichte¹ publiziert, gestützt auf Repräsentativerhebungen in der 19- bis 64-jährigen Bevölkerung.² Dieses nationale Berichtssystem soll künftig in einen europäischen Berichtsrahmen zum *Lebenslangen Lernen* eingebettet werden, der sich auf einen „Adult Education Survey (AES)“ stützt. Damit würden international vergleichbare Zahlen zum Weiterbildungsverhalten in allen Mitgliedsstaaten der EU vorliegen. Mit dem „AES 2007“ beteiligt sich Deutschland an der ersten Runde der AES-Erhebungen, die unter Koordination des Europäischen Statistischen Amtes (Eurostat) im Zeitraum von 2006 bis 2008 zunächst auf freiwilliger Basis in über 20 Ländern durchgeführt wurden. Die erste obligatorische AES-Erhebung in allen EU-Mitgliedsländern ist für das Jahr 2011 geplant.

¹ Zuletzt zum BSW IX mit dem Bezugsjahr 2003, Kuwan, Helmut/Bilger, Frauke/Gnahn, Dieter/Seidel, Seidel (2006): Berichtssystem Weiterbildung IX. Integrierter Gesamtbericht zur Weiterbildungssituation in Deutschland. Durchgeführt im Auftrag des BMBF. Bonn, Berlin: BMBF.
(http://www.bmbf.de/pot/download.php/M%3A0+Berichtssystem+Weiterbildung+IX/~DOM;/pub/berichtssystem_weiterbildung_neun.pdf)

Kuwan, Helmut/Thebis, Frauke (2005): Berichtssystem Weiterbildung IX. Erste Ergebnisse der Repräsentativbefragung zur Weiterbildungssituation in Deutschland. Durchgeführt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Hrsg.), Bonn.
(http://www.bmbf.de/pub/berichtssystem_weiterbildung_9.pdf)

² Verantwortliches Institut war in allen Erhebungen seit 1979 die Infratest Sozialforschung, München. Die Daten des BSW liegen in Form eines *scientific user files* für die Erhebungen von 1979, 1988, 1991, 1994, 1997, 2000, 2003 und nun auch für 2007 beim ZA vor und können durch für wissenschaftliche Fragestellungen bestellt werden. Die Daten der beiden Erhebungen von 1982 und 1985 wurden aus ökonomischen Gründen 2005 nicht an das ZA übergeben.

Während der AES in den meisten beteiligten Ländern in der Verantwortung der Statistischen Ämter durchgeführt wird, ist er in Deutschland Bestandteil eines umfassenderen Forschungsvorhabens, das das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Herbst 2006 unter dem Titel „BSW-AES 2007“ vergeben hat. Damit soll die Berichtstradition des BSW fortgeführt und zugleich die Umstellung auf den europäisch harmonisierten AES vorgenommen werden. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des Projekts in der Zeit von März bis Juli 2007 zwei parallele Erhebungen durchgeführt:

- Mit der Erhebung „BSW Trend 2007“ wird die Zeitreihe der seit 1979 erhobenen Daten zur Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland fortgeführt (rd. 3.500 Befragte).
- Mit dem „AES 2007“ wird die Umsetzung des europäischen Berichtskonzepts in das Umfeld der deutschen Bildungslandschaft erprobt (rd. 7.300 Befragte).³ Die Ergebnisse wurden vergleichend zu den BSW-Daten analysiert und bewertet.⁴

Auftragnehmer des Projekts „BSW-AES 2007“ ist ein Projektverbund unter Führung von TNS Infratest Sozialforschung, München, der auch bereits für die vorangehenden Erhebungen und Berichte zum BSW verantwortlich war.

Die Ergebnisse von BSW-AES 2007 werden an verschiedenen Stellen dokumentiert:

- Der Abschlussbericht von BSW-AES 2007 wird im Oktober 2008 veröffentlicht:
Rosenblatt, Bernhard von/Bilger, Frauke (2008): Weiterbildungsbericht Deutschland. Band 1: Berichtssystem Weiterbildung und Adult Education Survey. Bielefeld: WBV.
- Eine kritische Diskussion der Ergebnisse von BSW-AES 2007 wird parallel veröffentlicht:
Gnahn, Dieter/Kuwan, Helmut/Seidel, Sabine (Hrsg.) (2008): Weiterbildungsbericht Deutschland. Band 2. Weiterbildungsberichterstattung auf dem Prüfstand. Bielefeld: WBV.
- Ein erster Bericht wurde vom BMBF Anfang des Jahres 2008 als BMBF-Online-Publikation zugänglich gemacht:
Rosenblatt, Bernhard von/Bilger, Frauke (2008): Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland – Eckdaten zum BSW-AES 2007. München: TNS Infratest Sozialforschung (www.bmbf.de).

³ In Verbindung mit dem AES 2007 wurden die Daten für ein weiteres BMBF-gefördertes Vorhaben erhoben: EdAge. Bildungsverhalten und -interessen Älterer. Forschungsprojekt der Ludwig-Maximilian Universität (LMU) München unter Leitung von Professor Tippelt und Dr. Schmidt (vgl. Tippelt, Rudolf/Schmidt, Bernd [2008] Bildung Älterer und intergenerationelles Lernen. ZfPäd, H. 6.). Dadurch konnte zusätzlich die Altersgruppe der 65- bis 80-jährigen in die Befragung einbezogen werden. Die Gesamtzahl der Befragten beträgt 9.047 Personen (zur Durchführung der Erhebung vgl. [Anhang 2](#)).

⁴ Erste Ergebnisse vorgestellt in:
Rosenblatt, Bernhard von/Bilger, Frauke (2008): Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland – Eckdaten zum BSW-AES 2007. München: TNS Infratest Sozialforschung: (www.bmbf.de).
Der Abschlussbericht wird im Oktober 2008 veröffentlicht:
Rosenblatt, Bernhard von/Bilger, Frauke (2008): Weiterbildungsbericht Deutschland. Band 1: Berichtssystem Weiterbildung und Adult Education Survey. Bielefeld: WBV.

- Der nationale Bildungsbericht 2008 stützte seine Zahlen zur Weiterbildungsbeteiligung bereits auf die aktuellen Ergebnisse des BSW-AES 2007:

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2008): Bildung in Deutschland 2008. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I. Im Auftrag der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Bielefeld: WBV, S. 137-141.

- Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung nutzte ausgewählte Ergebnisse bereits für die folgende kürzlich vorgelegte Buchpublikation:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2008): Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2008. Bielefeld: WBV.

Zusätzlich wurden die Ergebnisse von BSW-AES 2007 in den insgesamt fünf folgenden Materialbänden von TNS Infratest dokumentiert:⁵

- Materialband 1: Fragebogen BSW 2007 und AES 2007
- Materialband 2: BSW-Trend: Weiterbildungsteilnahme
- Materialband 3: AES – Bildungsbeteiligung im Erwachsenenalter
- Materialband 4: AES – Veranstaltungs- und Teilnehmerprofile
- Materialband 5: AES – Bildungsklassifikationen ISCED-Level und ISCED-Field

Bereits im Mai 2008 wurde ein Teil der deutschen AES 2007-Daten – nämlich der für die Zielpersonengruppe der 25- bis 64-Jährigen – an Eurostat übergeben, um den internationalen Vergleich der AES-Daten zu ermöglichen. Parallel dazu legte TNS Infratest Sozialforschung den sog. „Quality Report“ vor, der im Wesentlichen eine Methodenbeschreibung nach Vorgaben von Eurostat sowie einige ausgewählte und in tabellarischer Form aufbereitete Ergebnisse enthält.

Das BMBF sah bereits im Rahmen der Ausschreibung von BSW-AES 2007 vor, dass die deutschen Daten im Rahmen von *scientific user files* über das Zentralarchiv zu Köln (ZA) zur Verfügung gestellt werden. Zur sinnvollen Nutzung der Datensätze sind einige Informationen nötig, die nun im Rahmen von zwei Nutzerhandbüchern zur Verfügung gestellt werden:

- **Nutzerhandbuch für die Daten des deutschen „Adult Education Survey“ (AES 2007)**
- **Nutzerhandbuch für die Daten des „BSW-Trend 2007“**

Das hiermit vorgelegte BSW-Nutzerhandbuch informiert über die BSW Trend-Daten 2007. Zentral ist hierbei das in Kapitel 3 dokumentierte Erhebungsinstrument „Fragenprogramm des Berichtssystems Weiterbildung (BSW) 2007“, das zusätzlich als Codebook genutzt werden kann.

⁵ Der Materialband 2 ist dem BSW-Nutzerhandbuch als separates Dokument beigelegt. Die Materialbände 3, 4 und 5 sind dem AES-Nutzerhandbuch beigelegt. Die in Materialband 1 enthaltenen Fragenprogramme und Informationen zu BSW-Trend 2007 und AES 2007 werden jeweils im Rahmen des entsprechenden Nutzerhandbuchs dokumentiert und daher nicht als separates Dokument zur Verfügung gestellt.

2. Aufbau des BSW-Datensatz

Die Methodenbeschreibung zu den beiden Erhebungen AES 2007 und BSW-Trend 2007 finden sich in Anhang 2 und wird an dieser Stelle nicht näher erörtert.

2.1 Konzeption des BSW Trend 2007: Erfasste Lernformen

Deutschland hat mit dem Berichtssystem Weiterbildung (BSW) frühzeitig die statistische Basis für eine kontinuierliche, differenzierte Weiterbildungsberichterstattung geschaffen. Ausgangspunkt ist die „*Repräsentative Befragung zum Weiterbildungsverhalten*“, die das Bundesbildungsministerium im Jahr 1979 in öffentlicher Ausschreibung vergab. Verantwortliches Institut wurde die Infratest Sozialforschung, München, die seither im 3-Jahres-Turnus alle Folgerhebungen durchgeführt und die Ergebnisberichte in Zusammenarbeit mit anderen Instituten erstellt hat (BSW IX mit Bezug auf das Untersuchungsjahr 2003, vgl. Kuwan/Bilger/Gnahn/ Seidel 2006 und Kuwan/Thebis 2005).⁶

Die inhaltlichen Konzepte des BSW spiegeln das deutsche Begriffsverständnis von Weiterbildung wider, wie es damals entwickelt wurde. Dazu gehören:

- die Unterscheidung zwischen Erstausbildung und Weiterbildung,
- die Unterscheidung von allgemeiner und beruflicher Weiterbildung,
- das Verständnis von Weiterbildung als einer zielgerichteten, organisierten Form des Lernens, also in Form von Kursen, Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen.

Die Erhebungskonzeption von 1979 war wegweisend und konnte im Grundsatz unverändert bis heute beibehalten werden. Für die zentralen Indikatoren zur Weiterbildungsbeteiligung ist damit eine Zeitreihe über nahezu drei Jahrzehnte entstanden. Mit der BSW-Erhebung 1992 (Bezugsjahr 1991) wurden die neuen Länder in die Erhebung einbezogen, so dass auch die besonderen Bedingungen der Transformation in Ostdeutschland in Hinblick auf die Weiterbildungsbeteiligung erfasst sind. Seit Mitte der 90er Jahre sind ergänzende Themen hinzugekommen, insbesondere das informelle Lernen und die Frage lernfördernder Bedingungen am Arbeitsplatz.

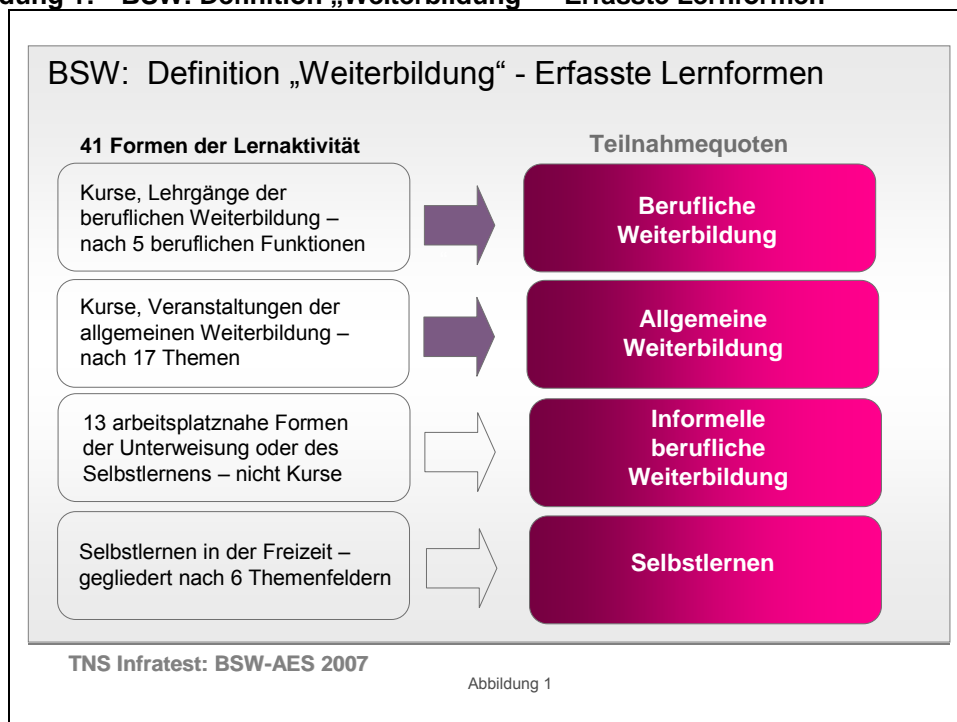
Die Weiterbildungsberichterstattung auf Basis des BSW ist durch folgende Eckpunkte gekennzeichnet:

⁶ Zuletzt zum BSW IX mit dem Bezugsjahr 2003, vgl. Kuwan, Helmut/Bilger, Frauke/Gnahn, Dieter/Seidel, Seidel (2006): Berichtssystem Weiterbildung IX. Integrierter Gesamtbericht zur Weiterbildungssituation in Deutschland. Durchgeführt im Auftrag des BMBF. Bonn, Berlin: BMBF.
(http://www.bmbf.de/pot/download.php/M%3A0+Berichtssystem+Weiterbildung+IX/~DOM:/pub/berichtssystem_weiterbildung_neun.pdf)
Kuwan, Helmut/Thebis, Frauke (2005): Berichtssystem Weiterbildung IX. Erste Ergebnisse der Repräsentativbefragung zur Weiterbildungssituation in Deutschland. Durchgeführt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Hrsg.), Bonn.
(http://www.bmbf.de/pub/berichtssystem_weiterbildung_9.pdf)

- Ein Überblick über das Gesamtfeld der Weiterbildung kann nur über Auskünfte zum individuellen Weiterbildungsverhalten, erhoben in einer repräsentativen Bevölkerungsstichprobe, entstehen. Teilnehmerstatistiken der Weiterbildungsträger vermitteln nur ausschnittshafte Informationen, die nicht zu einem Gesamtbild zusammenzufügen sind und über individuelle Merkmale und Motive der Teilnehmer ohnehin kaum etwas sagen können.
- Als relevante Grundgesamtheit ist die Bevölkerung im Alter von 19 bis 64 Jahren definiert, also alle Altersgruppen nach dem Ende der Schulpflicht und vor der Regelaltersgrenze für den Übergang in den Ruhestand („Bevölkerung im Erwerbsalter“). Die Befragung wird mit mündlich-persönlichen Interviews bei rd. 7.000 Personen durchgeführt.
- Die Weiterbildungsbeteiligung wird nicht pauschal erfragt, sondern differenziert und „gestützt“. Unterschiedliche Formen von Weiterbildung werden möglichst konkret benannt, um den Befragten zu erläutern, welche Aktivitäten gemeint sind. Die relevanten Bildungsmaßnahmen werden einzeln erfasst und näher beschrieben. In den Ergebnissen ist auf diese Weise darstellbar, welche Arten von Lernaktivität hinter der insgesamt ausgewiesenen „Weiterbildungsbeteiligung“ stehen.
- Hauptgegenstand ist die Teilnahme an organisierten Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Lehrgängen, Kursen, Seminaren oder Vorträgen (auch als „formelle“ oder „formalisierte“ Weiterbildung bezeichnet). Die Erfassung und Auswertung erfolgt getrennt für die „beruflicher Weiterbildung“ und die „allgemeine Weiterbildung“, wobei letztere auch die politische und kulturelle Weiterbildung einschließt. Ergänzend werden seit den 90er Jahren verschiedene Arten „informellen Lernens“ einbezogen. Abbildung 1 zeigt das Spektrum erfasster Lernformen.
- Referenzzeitraum für die Erfassung der Weiterbildungsaktivitäten sind „die letzten 12 Monate“, also der Zeitraum eines Jahres vor der Befragung. Idealerweise wäre dies ein Kalenderjahr, doch da die Erhebung nicht immer im Januar beginnen kann und sich ohnehin über mehrere Monate erstreckt, sind „die letzten 12 Monate“ eine praktikable Lösung auch in Hinblick auf die Rückerinnerungsfähigkeit der Befragten. Einbezogen werden alle Weiterbildungsaktivitäten, deren Anfang oder Ende in dem 12-Monatszeitraum liegen, einschließlich derzeit noch laufender Maßnahmen.
- Der verwendete Indikator ist die „Teilnahmequote“ an der jeweiligen Art der Weiterbildung, d.h., der Prozentanteil der Teilnehmer unter allen Personen der jeweils betrachteten Personengruppe. Als „Teilnehmer“ wird gezählt, wer im Laufe des 12-Monats-Zeitraums mindestens eine relevante Lernaktivität ausgeübt bzw. an mindestens einer Weiterbildungsveranstaltung der jeweils interessierenden Art teilgenommen hat – unabhängig davon, wie lange die einzelne Aktivität oder Veranstaltung gedauert hat und unabhängig davon, an wie vielen Aktivitäten oder Veranstaltungen die einzelne Person teilgenommen hat.
- Die einzelne Lernaktivität oder Veranstaltung wird in einem Nachfrageblock nach verschiedenen Gesichtspunkten genauer beschrieben. Die Summe dieser „Teilnahmefälle“ bildet eine eigene Auswertungsebene. Die Analyse kann daher im Prinzip von der personenbezogenen Perspektive (Teilnahme an Weiterbildung) zur systembezogenen Perspek-

tive (Strukturen der Gesamtheit von Weiterbildungsaktivitäten) wechseln. Für die aktuelle BSW-Trenderhebung 2007 wurde aus forschungsökonomischen Gründen gegenüber der Erhebung in 2004 allerdings sowohl das Fragenprogramm als auch die Anzahl realisierter Interviews deutlich reduziert. Der Umstieg auf eine systembezogene Ebene ist daher nur bedingt möglich.

Abbildung 1: BSW: Definition „Weiterbildung“ – Erfasste Lernformen



Das BSW hat damit als nationales Berichtssystem zur Weiterbildungsbeteiligung etliche Stärken. Seine Schwäche ist, dass seine Ergebnisse keinen direkten Vergleich mit der Situation in anderen Ländern erlauben – eben wegen seiner eigenen Konzeption, die auch an spezifisch deutsche Begrifflichkeiten im Verständnis von Weiterbildung gebunden ist. Wie eingangs erwähnt, beteiligte sich das BMBF an der pilotierenden Erhebungsrunde des AES 2007.

2.2 Datensätze: BSW-AES 2007

Wie bereits erwähnt, wurden im Rahmen des Projekts BSW-AES 2007 unterschiedliche Datensätze erzeugt, die unterschiedlichen Stellen zur Verfügung gestellt wurden. Die verschiedenen Datensätze zeigt Übersicht 1. Eine Kommentierung dazu, warum die verschiedenen AES-Datensätze erstellt wurden, findet sich im AES-Nutzerhandbuch.

Übersicht 1: Datensätze aus dem Projekt BSW-AES 2007

Datensatz	Nutzer
AES-Datensätze	
1) <u>Personenbezogener, erweiterter, deutscher AES-Datensatz:</u> <i>Basis:</i> alle Befragten der deutschen AES-Erhebung (19- bis 64-Jährige) und des EdAge-Forschungsprojekts der LMU (45- bis 80-Jährige) <i>Instrumente:</i> deutsches AES-Fragenprogramm einschließlich der nationalen Zusatzfragen sowie der Fragen des LMU-Forschungsprojekts	TNS Infratest, LMU (derzeit: exklusiv)
2) <u>Personenbezogener AES-Datensatz für den internationalen Vergleich</u> <i>Basis:</i> Befragte zwischen 25 und 64 Jahren <i>Instrumente:</i> deutsches AES-Instrumente, umgesetzt in die europäischen Vorgaben (vgl. <u>Anhang 2</u>); keine nationalen Zusatzinstrumente	Eurostat (angestrebt: scientific user file aller beteiligten Länder)
3) <u>Personenbezogener AES-Datensatz (user File)</u> <i>Basis:</i> alle Befragten der deutschen AES-Erhebung (19- bis 64-Jährige) <i>Instrumente:</i> deutsches AES-Fragenprogramm einschließlich der nationalen Zusatzfragen wie in Kapitel 3 dokumentiert; reduziert um Variablen die exklusiv für das BMBF erhoben / zugespielt wurden	ZA: scientific community
4) <u>Veranstaltungsbezogener AES-Datensatz (user File)</u> <i>Basis:</i> alle Weiterbildungsveranstaltungen (Teilnahmefälle), die von den 19- bis 64-jährigen Teilnehmern an Weiterbildung nach deutschem AES-Datensatz genannt wurden	ZA: scientific community
5) <u>BSW-Trend-Datensatz (personenbezogen)</u> <i>Basis:</i> alle Befragten (19- bis 64-Jährige) <i>Instrumente:</i> Kernfragenprogramm des BSW, wie es im Nutzerhandbuch BSW dokumentiert ist; reduziert um Variablen die exklusiv für das BMBF erhoben / zugespielt wurden	ZA: scientific community
TNS Infratest: BSW-AES 2007	

Die Daten, die für den „Weiterbildungsbericht Deutschland. Band 1: Berichtssystem Weiterbildung und Adult Education Survey“ genutzt wurden,⁷ entsprechen dem in Übersicht 1 unter Punkten 3, 4 und 5 aufgelisteten Files, die dem ZA zur Verfügung gestellt wurden. Die unter Punkt 5 aufgelisteten BSW-Trenddaten werden in ihrem Aufbau im Folgenden näher erläutert.

⁷ Rosenblatt, Bernhard von/Bilger, Frauke (2008): Weiterbildungsbericht Deutschland. Band 1: Berichtssystem Weiterbildung und Adult Education Survey. Bielefeld: WBV.

2.3 Aufbau der BSW-Trenddaten 2007

Die BSW-Trenderhebung 2007 wurde in einen personenbezogenen SPSS-Datensatz umgesetzt:

Er enthält die Angaben der Befragten zwischen 19 und 64 Jahren. Die Variablen sind in der im Fragenprogramm angegebenen Reihenfolge abgelegt. Die im Datensatz verwendeten Variablennamen sind im Fragenprogramm in Kapitel 3 „**fett und rot**“ hervorgehoben. Die Filterführung im Fragenprogramm sowie technische Hinweise sind „*blau und kursiv*“ markiert. Zusätzlich zur Filterführung enthält jede Frage die Information an welche Zielpersonengruppe sie gerichtet wird. Anmerkungen, Hilfsvariablen etc. sind in grau unterlegten Feldern dokumentiert.

Beispiel:

Frage F01TXT entspricht Variable „**F01TXT**“ im BSW-Datensatz 2007.

Die Frage F01 wird mit den zehn Antwortvorgaben im Datensatz in den Variablen F01_01 bis F01_10 (im Fragebogen rot gekennzeichnet) abgelegt:

F01

Zielpersonen: alle

Es geht erst um Schule und Ausbildung. Welchen Schulabschluss haben Sie?

--> *Liste 1 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!*

- | | | |
|--|---|--------|
| F01_01 <input type="checkbox"/> | (A) Sonderschulabschluss | ↗ F02 |
| F01_02 <input type="checkbox"/> | (B) Volks- oder Hauptschulabschluss | ↗ F02 |
| F01_03 <input type="checkbox"/> | (C) Mittlere Reife / Realschulabschluss | ↗ F02 |
| F01_04 <input type="checkbox"/> | (D) POS 10. Klasse (vor 1965: 8. Klasse) | ↗ F02 |
| F01_05 <input type="checkbox"/> | (E) Fachhochschulreife | ↗ F02 |
| F01_06 <input type="checkbox"/> | (F) Abitur bzw. allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife | ↗ F02 |
| F01_07 <input type="radio"/> | (G) Kein Schulabschluss, da Schule ohne Abschluss verlassen | ↗ F02 |
| F01_08 <input type="radio"/> | (H) Noch keinen Abschluss gemacht, ich bin zur Zeit noch auf der Schule | ↗ F02 |
| F01_09 <input type="checkbox"/> | (J) Anderen Schulabschluss | ↗ F01A |
| F01_10 <input type="radio"/> | KA | ↗ F02 |

Hilfsvariablen:

N01: höchster Schulabschluss;

SCHULK: höchster Schulabschluss zusammengefasst

F01TXT

Zielpersonen: Personen, mit anderem Schulabschluss (F01_09=1)

--> **Bitte den ""anderen"" Schulabschluss eintragen:**

↗ F02

☞:

Zusätzlich zu den erfragten Variablen enthält der Datensatz auch Variablen, die nicht erfragt, sondern im Interview oder in der Datenaufbereitung nachträglich generiert wurden. Diese

„Hilfsvariablen“ sind im Fragebogen in grau unterlegten Kästen bei den entsprechenden Fragen aufgeführt und in Kurzform erläutert.

Das Inhaltsverzeichnis vor Beginn des BSW-Trend-Fragenprogramms 2007 gibt eine Übersicht über die thematischen Frageblöcke. In der dem deutschen AES-Fragebogen vorangestellten Übersicht 2 werden zudem die Variablennamen und -bezeichnungen in chronologischer Abfolge des Fragenprogramms (einschließlich der Hilfsvariablen) aufgelistet. Das ist zugleich auch die Reihenfolge im Fragenprogramm.

2.4 Übersicht über das BSW-Trend-Fragenprogramm 2007

Übersicht 2: Fragen des BSW-Trend-Fragenprogramms 2007

Variablenname	Variablenbezeichnung
1. Technische Hilfsvariablen	
RESPID	fortlaufende ID-Nummer (6stellig)
WESTOST	West-Ost
BIK7	Gemeindegröße (BIK-Typ)
PGEWB	Personengewichtungsfaktor
HOCHB	Hochrechnungsfaktor
2. Einleitungsfragen	
	F00: Einleitungstext
	SCREENER: Auswahl der Zielpersonen
	SCREENEREXIT: Verabschiedung, wenn nicht Zielperson
3. Bildungsabschlüsse und berufliche Situation	
F01_01	Sonderschulabschluss
F01_02	Volks- / Hauptschulabschluss
F01_03	Mittlere Reife / Realschulabschluss
F01_04	POS 10. Klasse (vor 1965: 8. Klasse)
F01_05	Fachhochschulreife
F01_06	Abitur bzw allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
F01_07	Kein Abschluss, da Schule ohne Abschluss verlassen
F01_08	Noch keinen Abschluss gemacht, zur Zeit noch auf der Schule
F01_09	Anderen Abschluss
F01_10	Keine Angabe
N01	Höchster Schulabschluss
SCHULK	Höchster Schulabschluss (aggregiert)
F01TXT	Andere Schulbildung (offen erfragt)
F02_1	Kein Abschluss
F02_2	Teilfacharbeiter
F02_3	Abgeschlossene Lehre / vergleichbarer Abschluss
F02_4	Meister, Techniker oder vergleichbarer Fachschulabschluss
F02_5	Fachhochschulabschluss
F02_6	Abschluss einer wissenschaftlichen Hochschule
F02_7	Noch kein Abschluss, zur Zeit in beruflicher Ausbildung oder
F02_8	Anderer beruflicher Ausbildungsabschluss
F02_9	Beruflicher Abschluss: Keine Angabe
N02	Höchster beruflicher Abschluss
BERABK	Höchster beruflicher Abschluss (aggregiert)
F02TXT	Anderer beruflicher Abschluss (offen erfragt)
F06	Erwerbstätigkeit
ERWK	Derzeit erwerbstätig
F07	Berufliche Situation
F08	Familiäre Gründe für Unterbrechung der Erwerbstätigkeit
F09	Wunsch nach zukünftiger Erwerbstätigkeit
F11	Wirtschaftsbereich
F12	Anzahl der Beschäftigten
BETGRK	Betriebsgrößenklassen zusammengefasst aus F11 (3 Gruppen)
BETGRK2	Betriebsgrößenklassen zusammengefasst aus F11 (4 Gruppen)
F13TXT	Berufsbezeichnung (offen erfragt)
F14	Stellung im Beruf
F14A	Differenzierte Stellung der Arbeiter
F14B	Differenzierte Stellung der Angestellten
F14C	Differenzierte Stellung der Beamten

Fortsetzung: Übersicht 2

Variablenname	Variablenbezeichnung
F14D	Differenzierte Stellung der Selbstständigen
F14ALL	Stellung im Beruf aus F14A bis F14D zusammengefasst
STELK2	Stellung im Beruf nach F14ALL aggregiert
F15	Arbeitslosigkeit in den letzten 3 Jahren
F30	Sorgen um Arbeitsplatz
4. Informelle berufliche Weiterbildung	
F31_A1	Besuch Fachmessen/Kongresse: in letzten 12 Monaten
F31_A2	Besuch Fachmessen/Kongresse: in letzten 3 Jahren
F31_A12	Besuch Fachmessen/Kongresse: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_A3	Besuch Fachmessen/Kongresse: nein
F31_A4	Besuch Fachmessen/Kongresse: keine Angabe
F31_B1	Anlernen durch Kollegen: in letzten 12 Monaten
F31_B2	Anlernen durch Kollegen: in letzten 3 Jahren
F31_B12	Anlernen durch Kollegen: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_B3	Anlernen durch Kollegen: nein
F31_B4	Anlernen durch Kollegen: keine Angabe
F31_C1	Anlernen durch Vorgesetzte: in letzten 12 Monaten
F31_C2	Anlernen durch Vorgesetzte: in letzten 3 Jahren
F31_C12	Anlernen durch Vorgesetzte: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_C3	Anlernen durch Vorgesetzte: nein
F31_C4	Anlernen durch Vorgesetzte: keine Angabe
F31_D1	Anlernen durch außerbetriebliche Personen: in letzten 12 Monaten
F31_D2	Anlernen durch außerbetriebliche Personen: in letzten 3 Jahren
F31_D12	Anlernen durch außerbetriebliche Pers.: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_D3	Anlernen durch außerbetriebliche Personen: nein
F31_D4	Anlernen durch außerbetriebliche Personen: keine Angabe
F31_E1	Beobachten/Ausprobieren: in letzten 12 Monaten
F31_E2	Beobachten/Ausprobieren: in letzten 3 Jahren
F31_E12	Beobachten/Ausprobieren: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_E3	Beobachten/Ausprobieren: nein
F31_E4	Beobachten/Ausprobieren: keine Angabe
F31_F1	Computergestützte Selbstlernprogramme: in letzten 12 Monaten
F31_F2	Computergestützte Selbstlernprogramme: in letzten 3 Jahren
F31_F12	Computergestützte Selbstlernprog.: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_F3	Computergestützte Selbstlernprogramme: nein
F31_F4	Computergestützte Selbstlernprogramme: keine Angabe
F31_G1	Lernangebote im Internet: in letzten 12 Monaten
F31_G2	Lernangebote im Internet: in letzten 3 Jahren
F31_G12	Lernangebote im Internet: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_G3	Lernangebote im Internet: nein
F31_G4	Lernangebote im Internet: keine Angabe
F31_H1	Fachbesuche in unterschiedlichen Abteilungen: in letzten 12 Monaten
F31_H2	Fachbesuche in unterschiedlichen Abteilungen: in letzten 3 Jahren
F31_H12	Fachbesuche in unterschiedl. Abt.: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_H3	Fachbesuche in unterschiedlichen Abteilungen: nein
F31_H4	Fachbesuche in unterschiedlichen Abteilungen: keine Angabe
F31_I1	Austauschprogramme mit anderen Firmen: in letzten 12 Monaten
F31_I2	Austauschprogramme mit anderen Firmen: in letzten 3 Jahren
F31_I12	Austauschprogramme mit anderen FA: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_I3	Austauschprogramme mit anderen Firmen: nein
F31_I4	Austauschprogramme mit anderen Firmen: keine Angabe
F31_J1	Qualitätszirkel, Werkstattzirkel etc.: in letzten 12 Monaten
F31_J2	Qualitätszirkel, Werkstattzirkel etc.: in letzten 3 Jahren

Fortsetzung: Übersicht 2

Variablenname	Variablenbezeichnung
F31_J12	Qualitätszirkel, Werkstattzirkel etc.: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_J3	Qualitätszirkel, Werkstattzirkel etc.: nein
F31_J4	Qualitätszirkel, Werkstattzirkel etc.: keine Angabe
F31_K1	Lesen berufsbezogener Fachliteratur: in letzten 12 Monaten
F31_K2	Lesen berufsbezogener Fachliteratur: in letzten 3 Jahren
F31_K12	Lesen berufsbezogener Fachliteratur: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_K3	Lesen berufsbezogener Fachliteratur: nein
F31_K4	Lesen berufsbezogener Fachliteratur: keine Angabe
F31_L1	Supervision: in letzten 12 Monaten
F31_L2	Supervision: in letzten 3 Jahren
F31_L12	Supervision: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_L3	Supervision: nein
F31_L4	Supervision: keine Angabe
F31_M1	Systematischer Arbeitsplatzwechsel: in letzten 12 Monaten
F31_M2	Systematischer Arbeitsplatzwechsel: in letzten 3 Jahren
F31_M12	Systematischer Arbeitsplatzwechsel: in letzten 12 Monaten oder/und 3 Jahren
F31_M3	Systematischer Arbeitsplatzwechsel: nein
F31_M4	Systematischer Arbeitsplatzwechsel: keine Angabe
F31_12NO	Keine Teilnahme in den letzten 12 Monaten
F31_3JNO	Keine Teilnahme in den letzten 3 Jahren
F31_KA	gar keine Angabe in Frage F31
BZWB06	Informelle berufliche Weiterbildung in den letzten 12 Monaten
BZWB04	Informelle berufliche Weiterbildung in den letzten 3 Jahren
5. Freistellung zu Bildungszwecken	
F33_1	Freistellung: in den letzten 12 Monaten
F33_2	Freistellung: in den letzten 3 Jahren
F33_3	Freistellung: nein
F33_4	Freistellung: keine Angabe
F34	Gesetzliche Grundlage für Freistellung
6. Berufliche Weiterbildung	
F35_A1	Umschulung: in den letzten 3 Jahren
F35_A2	Umschulung: schon länger her
F35_A12	Umschulung: in den letzten 3 Jahren oder/und schon länger her
F35_A3	Umschulung: nein
F35_A4	Umschulung: keine Angabe
F35_B1	Aufstieg: in den letzten 3 Jahren
F35_B2	Aufstieg: schon länger her
F35_B12	Aufstieg: in den letzten 3 Jahren oder/und schon länger her
F35_B3	Aufstieg: nein
F35_B4	Aufstieg: keine Angabe
F35_C1	Einarbeitung: in den letzten 3 Jahren
F35_C2	Einarbeitung: schon länger her
F35_C12	Einarbeitung: in den letzten 3 Jahren oder/und schon länger her
F35_C3	Einarbeitung: nein
F35_C4	Einarbeitung: keine Angabe
F35_D1	Anpassung: in den letzten 3 Jahren
F35_D2	Anpassung: schon länger her
F35_D12	Anpassung: in den letzten 3 Jahren oder/und schon länger her
F35_D3	Anpassung: nein
F35_D4	Anpassung: keine Angabe
F35_E1	Sonstige berufliche Weiterbildungsmaßnahme: in den letzten 3 Jahren
F35_E2	Sonstige berufliche Weiterbildungsmaßnahme: schon länger her
F35_E12	Sonstige berufl. WBmaßnahme: in den letzten 3 Jahren oder/und schon länger her

Fortsetzung: Übersicht 2

Variablenname	Variablenbezeichnung
F35_E3	Sonstige berufliche Weiterbildungsmaßnahme: nein
F35_E4	Sonstige berufliche Weiterbildungsmaßnahme: keine Angabe
F35_NO	überhaupt keine Teilnahme
F35_3JNO	Keine Teilnahme in den letzten 3 Jahren
F035_KA	gar keine Angabe in Frage F35
BWB04	Berufliche Weiterbildung in den letzten 3 Jahren
BWB	Berufliche Weiterbildung überhaupt einmal
F36	Teilnahme an beruflicher Weiterbildung in letzten 12 Monaten
BWB07	Teilnahme an beruflicher Weiterbildung in letzten 12 Monaten (Basis: alle)
	F36A: Einleitungstext zum Nachfragenblock zur <i>letzten</i> beruflichen Weiterbildungsmaßnahme
F37	Form der letzten beruflichen Weiterbildungsmaßnahme (letzte 12 Monate)
F41	Zahl der Unterrichtsstunden in den letzten 12 Monaten
F42	Thema der beruflichen Weiterbildungsmaßnahme
F42TXT	Anderes Thema (offen erfragt)
F43	Träger der beruflichen Weiterbildungsmaßnahme
F43TXT	Anderer Träger (offen erfragt)
F46	Zeugnis für Maßnahme erhalten
F47	Art des Zeugnisses
F47TXT	Sonstiges Zeugnis (offen erfragt)
F50	Maßnahme während Arbeitszeit
F51	Anlass der Teilnahme
F52	Nutzen der beruflichen Weiterbildungsmaßnahme
F55	Teilnahmebeiträge in Rechnung gestellt
F56	Kosten selbst getragen
F57	Höhe der selbst getragenen Kosten
F60	Anzahl der weiteren Kursen
F60ALL	Zahl der berufl. Weiterbildungsmaßnahmen insgesamt (letzte 12 Monate)
7. Barrieren der betrieblichen Weiterbildung	
F64	Nicht Genehmigung an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen
F66	Nichtteilnahme an von Vorgesetztem vorgeschlagener betrieblicher Weiterbildungsmaßnahme
F67_1	Abgelehnt: aus gesundheitlichen Gründen
F67_2	Abgelehnt: aus berufsbezogenen zeitlichen Gründen
F67_3	Abgelehnt: aus familiär zeitlichen Gründen
F67_4	Abgelehnt: weil die Maßnahme keine Vorteile gebracht hätte
F67_5	Abgelehnt: aus sonstigen Gründen
F67_6	Abgelehnt: keine Angabe zu den Gründen
8. Allgemeine Weiterbildung	
F69_01	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: zu Fragen der Gesundheit (letzte 3 Jahren)
F69_02	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: zu Versicherungs-, Renten-, Steuer-, Rechtsfragen (letzte 3 Jahren)
F69_03	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: wie man einen Haushalt führt (letzte 3 Jahren)
F69_04	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: wie man Kinder versorgt / erzieht (letzte 3 Jahren)
F69_05	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: mit persönl./familiären Problemen fertig werden (letzte 3 Jahren)

Fortsetzung: Übersicht 2

Variablenname	Variablenbezeichnung
F69_06	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: Rechte und Pflichten des Staatsbürgers / Politik (letzte 3 Jahren)
F69_07	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: zu Sprachkenntnissen (letzte 3 Jahren)
F69_08	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: zu praktischen Kenntnissen (letzte 3 Jahren)
F69_09	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: Wissen über Naturwissenschaften / Technik (letzte 3 Jahren)
F69_10	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: Kenntnisse zur Ausübung meiner Sportarten (letzte 3 Jahren)
F69_11	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: über Kenntnisse/Anregungen zu Freizeitgestaltung (letzte 3 Jahren)
F69_12	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: , Literatur, Religion, Geschichte, Länderkunde, Kunst (letzte 3 Jahren)
F69_13	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: Umweltschutz / Ökologie (letzte 3 Jahren)
F69_14	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: multikulturelle Fragen (letzte 3 Jahren)
F69_15	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: über Astrologie und esoterische Fragen (letzte 3 Jahren)
F69_16	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: Computer, EDV, Internet (letzte 3 Jahren)
F69_17	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: sonstige Themenbereiche (letzte 3 Jahren)
F69_NO	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: Nichts davon (letzte 3 Jahren)
F69_KA	Allgemeine Weiterbildungsveranstaltung: keine Angabe (letzte 3 Jahren)
AWB04	Teilnahme an allgemeiner Weiterbildung in den letzten 3 Jahren
F69TXT	Sonstiger Themenbereich (offen erfragt)
F70	Teilnahme an allgemeiner Weiterbildung in den letzten 12 Monaten
AWB07	Teilnahme an allgemeiner Weiterbildung letzte 12 Monate (Basis: alle)
TNQUO07	Teilnahme an formalisierter Weiterbildung in den letzten 12 Monaten
	F70A: Einleitungstext zum Nachfragenblock zur <i>letzten</i> allgemeinen Weiterbildungsveranstaltung
F71	Form der Veranstaltung
F72	Zahl der Unterrichtsstunden in den letzten 12 Monaten
F73	Thema der allgemeinen Weiterbildungsveranstaltung
F73TXT	Anderes Thema (offen erfragt)
F74	Träger der allgemeinen Weiterbildungsveranstaltung
F74TXT	Anderer Träger (offen erfragt)
F77	Zeugnis für Veranstaltung erhalten
F79	Beteiligung an beruflichen Gründen / privatem Interesse
F82	Nutzen der allgemeinen Weiterbildungsveranstaltung
F83	Teilnahmebeiträge in Rechnung gestellt
F84	Kosten selbst getragen
F88	Anzahl der weiteren Veranstaltungen
F88ALL	Zahl der allg. Weiterbildungsveranstaltungen insgesamt (letzte 12 Monate)

Fortsetzung: Übersicht 2

Variablenname	Variablenbezeichnung
9. Transparenz und Informationen über Weiterbildung	
F89	Überblick über die Weiterbildungsmöglichkeiten
F90	Wunsch nach mehr Beratung/Information über die Weiterbildung
F91	Nutzung einer Weiterbildungsdatenbank
F92	Über Weiterbildungsmöglichkeiten beraten lassen
10. Selbstlernen	
F99	Selbstlernen in den letzten 12 Monaten
WB07	Wenigstens eine Bildungsaktivität in den letzten 12 Monaten
F100_1	Selbstlernthema: Sprachen
F100_2	Selbstlernthema: Computer, EDV, Internet
F100_3	Selbstlernthema: Gesundheit und gesundheitsgerechte Lebensführung
F100_4	Selbstlernthema: Haushaltsführung
F100_5	Selbstlernthema: Reparaturen, Heimwerken
F100_6	Selbstlernthema: Sonstiges
F100_7	Selbstlernthema: Keine Angabe
F100TXT	Sonstiges Selbstlernthema (offen erfragt)
F101	Wichtigstes Thema des Selbstlernens
F102	Selbstlernen aus beruflichem / privaten Interesse
F111_1	Hilfe von außen durch Einzelstunden beim Trainer
F111_2	Hilfe von außen durch Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen
F111_3	Hilfe von außen durch sonstige Unterstützung
F111_4	Nein, keine Unterstützung
F111_5	Hilfe von außen: Keine Angabe
11. Einstellungen zu Weiterbildung	
F116_1	auch ohne Weiterbildung ganz gute Chancen im Beruf
F116_2	Jeder sollte bereit sein, sich ständig weiterzubilden
F116_3	zu wenig Weiterbildungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung
F116_4	wichtige Hilfe, um im Alltag besser zurechtzukommen
F116_5	Weiterbildung ist mir zu teuer
12. Demografie	
	F117A: Einleitungstext zu demografischen Fragen
F118	Geschlecht
M	Männer und Berufstätigkeit
W1	Frauen und Berufstätigkeit
F119	Alter des Befragten
F119SCH	Alter durch Interviewer geschätzt
ALTK2	Alter in 14-Jahresgruppen
ALTK	Alter in 5-Jahresgruppen
F120	Leben Sie schon immer in Deutschland?
F121	Seit wie vielen Jahren in Deutschland?
F122TXT	In welchem Land überwiegend aufgewachsen?
F123	Deutsche Nationalität
F124	Andere Nationalität (Listenvorgabe)
F124TXT	Weitere andere Nationalität (offen erfragt)
F130	Familienstand
F131	Zusammenleben mit Partner/in
F132	Anzahl der Personen im Haushalt
F133	Anzahl der Kinder unter 14 Jahren im Haushalt

3. Fragenprogramm des Berichtssystems Weiterbildung (BSW) 2007

Die im Fragenprogramm angeführten Listen sind in Anhang 1 dokumentiert.

Fragenprogramm des Berichtssystems Weiterbildung (BSW) 2007

Kernfragenprogramm als Trenderhebung

Stand: 05.06.2007

Kapitel	Seite
1. Technische Hilfsvariablen.....	2
2. Einleitungsfragen.....	3
3. Bildungsabschlüsse und berufliche Situation	3
4. Informelle berufliche Weiterbildung	10
5. Freistellung zu Bildungszwecken	11
6. Berufliche Weiterbildung.....	12
6. Barrieren der beruflichen Weiterbildung	18
8. Allgemeine Weiterbildung.....	19
9. Transparenz und Informationen über Weiterbildung	24
10. Selbstlernen.....	25
11. Einstellungen zu Weiterbildung	27
12. Demografie	28

Anmerkung vorweg zur einfacheren Lesbarkeit:

Das Fragenprogramm enthält neben den einfachen Fragen und Definitionen der jeweils zugehörigen Zielpersonengruppe einige weitere Informationen, die der einfacheren Lesbarkeit unterschiedlich hervorgehoben sind:

- Die technischen Angaben zur Filterführung sind *blau/kursiv* geschrieben
- Die Bezeichnungen der Variablen im Datensatz sind **rot/fett** markiert
- Zusätzlich erzeugte Variablen sind **grün/fett** hervorgehoben.

1. Technische Hilfsvariablen

RESPID

automatisch

fortlaufende ID-Nummer (6stellig)

WESTOST

zugespielt

Westdeutschland	(1)
Ostdeutschland inkl. Berlin	(2)

BIK7

zugespielt

Gemeindegröße (BIK-Typ)	
unter 2.000 Einwohner	(1)
2.000 bis unter 5.000 Einwohner	(2)
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	(3)
20.000 bis unter 50.000 Einwohner	(4)
50.000 bis unter 100.000 Einwohner (Zonen 1, 2 und 3)	(5)
100000 bis unter 500000 Einwohner (Zonen 1, 2 und 3)	(6)
500000 Einwohner und mehr (Zonen 1, 2 und 3)	(7)

Anmerkung:
 Gemeindetyp (entsprechend BIK-Stadtregionen): Die Größenzuordnung bezieht sich auf die Einwohnerzahl der betreffenden Stadtregion (Summe Zonen 1 - 3). Bei Gemeinden außerhalb dieser Regionen erfolgt die Zuordnung entsprechend der politischen Gemeindegrößenklasse (values 1 bis 3). Zonen 1 (Kernbereich der Stadtregion) 2 (Verdichtungsgebiet) und 3 (Übergangsbereich) werden in dieser Variablen gemeinsam ausgewiesen. Für die Stichprobenziehung und die Gewichtung (vgl. Anhang 2) wurden differenziertere Informationen herangezogen.

PGEWB

zugespielt

Personengewichtungsfaktor

Anmerkung:
 Genauere Hinweise zur Erstellung des Gewichtungsfaktors vgl. Anhang 3

HOCHB

zugespielt

Hochrechnungsfaktor auf Basis des Gewichtungsfaktors PGEWB64

Quelle: nationale Zusatzvariable (TNS Infratest)
 Anmerkung: Genauere Hinweise zur Erstellung des Hochrechnungsfaktor und zur Verwendung vgl. Anhang 3

2. Einleitungsfragen

F00

TNS Infratest führt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine Untersuchung mit den Themenschwerpunkten "Schulbildung, Berufsausbildung und Weiterbildung" durch. Im Rahmen dieser interessanten Studie möchten wir auch Sie befragen. Die Teilnahme ist freiwillig und alle Angaben, die Sie im Verlauf der Befragung geben, werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

[↪ Screener](#)

SCREENER

Sind Sie älter als 64 Jahre, jünger als 19 Jahre oder trifft nichts davon auf Sie zu?

- ☐ Zielperson ist 19-64 Jahre alt [1]
- ☐ Zielperson ist 18 Jahre alt oder jünger [2]
- ☐ Zielperson ist 65 Jahre alt oder älter [3]
- ☐ Keine Angabe [4]

[↪ F01](#)

[↪ Exit](#)

[↪ Exit](#)

[↪ Exit](#)

SCREENER-EXIT

Entschuldigen Sie bitte die Störung, leider gehören Sie nicht in unsere Zielgruppe der Befragungspersonen.
Vielen Dank für Ihre Teilnahmebereitschaft und noch einen schönen Tag/Abend.

3. Bildungsabschlüsse und berufliche Situation

F01

Zielpersonen: alle

Es geht erst um Schule und Ausbildung. Welchen Schulabschluss haben Sie?

--> *Liste 1 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!*

- F01_01** ☐ (A) Sonderschulabschluss [↪ F02](#)
- F01_02** ☐ (B) Volks- oder Hauptschulabschluss [↪ F02](#)
- F01_03** ☐ (C) Mittlere Reife / Realschulabschluss [↪ F02](#)
- F01_04** ☐ (D) POS 10. Klasse (vor 1965: 8. Klasse) [↪ F02](#)
- F01_05** ☐ (E) Fachhochschulreife [↪ F02](#)
- F01_06** ☐ (F) Abitur bzw. allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife [↪ F02](#)
- F01_07** ☐ (G) Kein Schulabschluss, da Schule ohne Abschluss verlassen [↪ F02](#)
- F01_08** ☐ (H) Noch keinen Abschluss gemacht, ich bin zur Zeit noch auf der Schule [↪ F02](#)
- F01_09** ☐ (J) Anderen Schulabschluss [↪ F01A](#)
- F01_10** ☐ KA [↪ F02](#)

Hilfsvariablen:

N01: höchster Schulabschluss;

SCHULK: höchster Schulabschluss zusammengefasst

F01TXT

Zielpersonen: Personen, mit anderem Schulabschluss (F01_09=1)

--> Bitte den "anderen" Schulabschluss eintragen:

[↪ F02](#)

☞: _____

F02

Zielpersonen: alle

Welchen beruflichen Abschluss haben Sie? Wenn Sie mehrere berufliche Abschlüsse haben, geben Sie bitte alle an.

--> **Liste 2 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!**

- F02_1** ☐ (A) Kein Abschluss ↪F06
F02_2 ☐ (B) Teilfacharbeiter ↪F06
F02_3 ☐ (C) Abgeschlossene Lehre oder vergleichbarer Abschluss an Berufsfachschule ↪F06
F02_4 ☐ (D) Meister, Techniker oder vergleichbarer Fachschulabschluss ↪F06
F02_5 ☐ (E) Fachhochschulabschluss ↪F06
F02_6 ☐ (F) Abschluss einer wissenschaftlichen Hochschule oder Kunsthochschule ↪F06
F02_7 ☐ (G) Noch keinen Abschluss, zur Zeit in beruflicher Ausbildung (Auszubildender, Berufsfach- / Handelsschule) oder Studium ↪F06
F02_8 ☐ (J) Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss ↪F02A
F02_9 ☐ KA ↪F06

Hilfsvariablen:

N02: höchster Ausbildungsabschluss;

BERABK: höchster Ausbildungsabschluss zusammengefasst

F02TXT

Zielpersonen: Personen mit anderem beruflichem Abschluss (F02_8=1)

--> Bitte den "anderen" Ausbildungsabschluss eintragen:

↪F06

☞: _____

F06

Zielpersonen: alle

Sind Sie derzeit erwerbstätig, waren Sie früher erwerbstätig, oder sind Sie noch nicht bzw. noch nie erwerbstätig gewesen?

--> *Auszubildende im dualen System (Ausbildung in Betrieb und Schule) sind als ""erwerbstätig"" einzustufen.*

- ☐ Derzeit erwerbstätig [1]
☐ Früher erwerbstätig gewesen [2]
☐ Noch nicht / nie erwerbstätig gewesen [3]

Hilfsvariable:

ERWK: derzeit Erwerbstätig

↪F07

F07

Zielpersonen: alle

eingebildet werden für derzeit Erwerbstätige: 1-4; und für früher, noch nie bzw. nicht Erwerbstätige: 4-7

Sind Sie zur Zeit -

--> *Vorgaben bitte vorlesen!*

- ☐ > voll erwerbstätig? [1]
☐ > teilweise erwerbstätig? [2]
☐ > in Kurzarbeit? [3]
☐ > Schüler, Auszubildender, Student, oder in sonstiger Ausbildung [4]
☐ > arbeitslos? [5]
☐ > in Elternzeit? [6]
☐ > oder sonst nicht erwerbstätig? [7]
☐ KA [8]

--> *Falls nichts davon zutreffend, bitte Eingabe in Frage 3 überprüfen!*

Wenn F06=1 ↪F11; wenn F06=2 ↪F08; sonst ↪F09

F08

Zielpersonen: früher Erwerbstätige (F06=2)

Haben Sie Ihre letzte Arbeitsstelle aus familiären Gründen, z.B. wegen der Geburt eines Kindes, aufgegeben bzw. unterbrochen?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

↪F09

F09

Zielpersonen: früher und noch nicht bzw. noch nie Erwerbstätige (F06=2,3)

Wollen Sie innerhalb der nächsten Jahre erwerbstätig werden?

--> Vorgaben bitte vorlesen!

- ☐ > Möglichst sofort? [1]
- ☐ > Innerhalb des nächsten Jahres? [2]
- ☐ > Oder innerhalb der nächsten 5 Jahre? [3]
- ☐ Weiß noch nicht [4]
- ☐ Nein, erst später, nicht in den nächsten 5 Jahren [5]
- ☐ Nein, überhaupt nicht [6]
- ☐ KA [7]

Wenn F06=2 ↪F11; F06=3 ↪F35

F11

Zielpersonen: derzeit und früher Erwerbstätige (F06=1,2)

Anmerkung: Personen in Land-/Forstwirtschaft, Gartenbau und Fischerei werden = 1 gesetzt

Personen im Dienstleistungsbereich Handel und Banken Versicherungen werden = 4 gesetzt

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: In welchem Wirtschaftsbereich arbeiten Sie?

Fragentext an früher Erwerbstätige: In welchem Wirtschaftsbereich haben Sie zuletzt gearbeitet?

--> Vorgaben bitte vorlesen!

- ☐ In der Landwirtschaft [1] ↪F12
- ☐ > In der Industrie? [2] ↪F12
- ☐ > Im Handwerk? [3] ↪F12
- ☐ > Im Handels- oder Dienstleistungsbereich, aber nicht im öffentlichen Dienst? [4] ↪F12
- ☐ > Oder im öffentlichen Dienst? [5] ↪F13
- ☐ KA [6] ↪F12

F12

Zielpersonen: derzeit und früher Erwerbstätige, die nicht im öffentlichen Dienst sind (F06=1,2 und F11≠5)

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: Wie viele Beschäftigte sind in dem Unternehmen tätig, in dem Sie arbeiten? Bitte sagen Sie es nicht für die örtliche Niederlassung, sondern für das Gesamtunternehmen.

Fragentext an früher Erwerbstätige: Wie viele Beschäftigte sind in dem Unternehmen tätig, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben? Bitte sagen Sie es nicht für die örtliche Niederlassung, sondern für das Gesamtunternehmen.

--> Wenn ""Weiß nicht"" oder ""Keine Angabe"", bitte nachfassen:

Bitte schätzen Sie doch einmal, wie viele es sind.

- ☐ 1 bis 4 Beschäftigte [1]
- ☐ 5 bis 19 Beschäftigte [2]
- ☐ 20 bis 49 Beschäftigte [3]
- ☐ 50 bis 99 Beschäftigte [4]
- ☐ 100 bis 499 Beschäftigte [5]
- ☐ 500 bis 999 Beschäftigte [6]
- ☐ 1.000 bis 1.999 Beschäftigte [7]
- ☐ 2.000 und mehr Beschäftigte [8]
- ☐ KA [9]

Hilfsvariable:

BETGRK: Zusammengefasste Betriebsgrößen (3 Gruppen)

BETGRK2: Zusammengefasste Betriebsgrößen (4 Gruppen)

☞F13

F13TXT

Zielpersonen: derzeit und früher Erwerbstätige (F06=1,2)

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: Welche berufliche Tätigkeit üben Sie zur Zeit aus?

Fragentext an früher Erwerbstätige: Welche berufliche Tätigkeit haben Sie zuletzt überwiegend ausgeübt?

--> Berufliche Tätigkeit des Befragten so genau wie möglich eingeben!

Also z.B. nicht ""Elektriker"", sondern ""Elektroinstallateur""; nicht ""Verkäuferin"", sondern ""Schuhverkäuferin""!

☞: _____

☞F14

F14

Zielpersonen: derzeit und früher Erwerbstätige (F06=1,2)

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, was davon auf Ihre heutige Tätigkeit zutrifft.

Fragentext an früher Erwerbstätige: Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, was davon auf Ihre letzte Tätigkeit zutrifft.

--> **Liste 14** vorlegen!

- ☐ (A) Arbeiter (auch landwirtschaftliche Arbeiter) [1] ☞F14A
- ☐ (B) Angestellte [2] ☞F14B
- ☐ (C) Beamte (einschließlich Richter, Berufssoldaten) [3] wenn F11=5 ☞F14C; sonst ☞Korr4
- ☐ (D) Selbstständige [4] wenn F11=5 ☞Korr4; sonst ☞F14D
- ☐ (E) Sonstige [5] ☞F15
- ☐ KA [6] ☞F15

F14A

Zielpersonen: derzeit und früher erwerbstätige Arbeiter (F14=1)

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: Und in welcher Position sind Sie derzeit tätig?**Fragentext an früher Erwerbstätige:** Und in welcher Position waren Sie zuletzt tätig?--> **Liste 14** liegt vor!

- ☐ A1 Ungelernte Arbeiter [1]
- ☐ A2 Angelernte Arbeiter [2]
- ☐ A3 Facharbeiter [3]
- ☐ A4 Meister / Poliere im Arbeitsverhältnis / Brigadier [4]
- ☐ KA [5]

☞F15

F14B

Zielpersonen: derzeit und früher erwerbstätige Angestellte (F14=2)

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: Und in welcher Position sind Sie derzeit tätig?**Fragentext an früher Erwerbstätige:** Und in welcher Position waren Sie zuletzt tätig?--> **Liste 14** liegt vor!

- ☐ B1 Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft) [1]
- ☐ B2 Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter) [2]
- ☐ B3 Facharbeiter im Angestelltenverhältnis [3]
- ☐ B4 Industrie- und Werkmeister, Poliere, Techniker im Angestelltenverhältnis [4]
- ☐ B5 Angestellte mit begrenzten Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilungsleiter) [5]
- ☐ B6 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand) [6]
- ☐ KA [7]

☞F15

KORREKTUR-F14BRS

Zielpersonen: Beamte, die nicht im öffentlichen Dienst sind (F14=3 und F11=5)

Vielleicht habe ich etwas falsch eingegeben. Als Beamter müssten Sie ja eigentlich im öffentlichen Dienst tätig sein. Sind Sie ---> **Vorgaben bitte vorlesen!**

- ☐ Beamter im öffentlichen Dienst [1]
- ☐ Kein Beamter [2]

☞F15

☞F14

F14C

Zielpersonen: derzeit und früher erwerbstätige Beamte (F14=3)

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: Und in welcher Position sind Sie derzeit tätig?**Fragentext an früher Erwerbstätige:** Und in welcher Position waren Sie zuletzt tätig?--> **Liste 14** liegt vor!

- ☐ C1 Beamte im einfachen / mittleren Dienst [1]
- ☐ C2 Beamte im gehobenen Dienst [2]
- ☐ C3 Beamte im höheren Dienst [3]
- ☐ KA [4]

☞F15

KORREKTUR-FRAGE5

Zielpersonen: Selbstständige im öffentlichen Dienst (F14=4 und F11=5)

Sie haben angegeben, im öffentlichen Dienst zu arbeiten. Die Angabe "selbstständig" kann dann nicht zutreffen.--> **Bitte Widerspruch klären und Angabe(n) korrigieren!**

Nach Korrektur ☞F15

F14D

Zielpersonen: derzeit und früher erwerbstätige Selbstständige (F14=4)

Fragentext an derzeit Erwerbstätige: Und in welcher Position sind Sie derzeit tätig?*Fragentext an früher Erwerbstätige:* Und in welcher Position waren Sie zuletzt tätig?--> **Liste 14** liegt vor!

- ☐ D1 Selbstständige Landwirte [1] ↪F15
- ☐ D2 Kleinere Selbstständige (weniger als 5 Beschäftigte) [2] wenn F12=1 ↪F15;
sonst. ↪Korr6
- ☐ D3 Mittlere / größere Selbstständige (5 Beschäftigte und mehr) [3] wenn F12=1 ↪Korr7;
sonst ↪F15
- ☐ D4 Freie Berufe, selbstständige Akademiker [4] ↪F15
- ☐ KA [5] ↪F15

KORREKTUR-FRAGE6Zielpersonen: Kleinere Selbstständige mit 1-4 Angestellten
(F12≠1 und F14D=2)

Wir müssten noch die Zahl der Beschäftigten korrigieren. Vorhin hatten Sie 5 oder mehr Beschäftigte angegeben, aber als kleinerer Selbstständiger beschäftigen Sie ja weniger als 5 Personen.

--> Bitte Widerspruch klären und Angabe(n) korrigieren!

Nach Korrektur ↪F15

KORREKTUR-FRAGE7Zielpersonen: Mittlere/größere Selbstständige
mit 1-4 Angestellten (F12=1 und F14D=3)

Wir müssten noch die Zahl der Beschäftigten korrigieren. Vorhin hatten Sie nur 1-4 Beschäftigte angegeben, aber als mittlerer / größerer Selbstständiger beschäftigen Sie ja 5 oder mehr Personen.

--> Bitte Widerspruch klären und Angabe(n) korrigieren!

Hilfsvariablen:

F14ALL: Stellung im Beruf aus F14A, F14B, F14C und F14D zusammengefasst**STELK2:** Stellung im Beruf aus F14ALL zusammengefasst

Nach Korrektur ↪F15

EMONAT

Dummyvariable

Erhebungsmonat

Value	Bedeutung	Text
3	März 2007	,also zwischen März 2004 und März 2007,
4	April 2007	,also zwischen April 2004 und April 2007,
5	Mai 2007	,also zwischen Mai 2004 und Mai 2007,
6	Juni 2007	,also zwischen Juni 2004 und Juni 2007,
7	Juli 2007	,also zwischen Juli 2004 und Juli 2007,
8	August 2007	,also zwischen August 2004 und August 2007,

F15

Zielpersonen: derzeit und früher Erwerbstätige (F06=1,2)

Sind Sie in den letzten 3 Jahren **Text aus EMONAT einfügen**-einmal oder mehrmals arbeitslos gewesen?

→ Personen gelten ausschließlich dann als „arbeitslos, wenn Sie bei den Agenturen für Arbeit als „arbeitslos gemeldet sind!

- ☐ Ja, einmal [1]
- ☐ Ja, mehrmals [2]
- ☐ Nein, keinmal [3]
- ☐ KA [4]

Wenn F06=1 → F30; sonst → F31

F30

Zielpersonen: derzeit Erwerbstätige (F06=1)

Haben Sie sehr große, einige, eher keine oder gar keine Sorgen um Ihren Arbeitsplatz?

- ☐ Sehr große Sorgen [1]
- ☐ Einige Sorgen [2]
- ☐ Eher keine Sorgen [3]
- ☐ Gar keine Sorgen [4]
- ☐ KA [9]

Anmerkung:

Die Fragen wurden gegenüber der letzten BSW-Vollerhebung in 2004 modifiziert.

→ F31

E1MONAT

Dummyvariable

Erhebungsmonat

Value	Bedeutung	Text
3	März 2007	,also zwischen März 2006 und März 2007,
4	April 2007	,also zwischen April 2006 und April 2007,
5	Mai 2007	,also zwischen Mai 2006 und Mai 2007,
6	Juni 2007	,also zwischen Juni 2006 und Juni 2007,
7	Juli 2007	,also zwischen Juli 2006 und Juli 2007,
8	August 2007	,also zwischen August 2006 und August 2007,

4. Informelle berufliche Weiterbildung

F31

Zielpersonen: derzeit und früher Erwerbstätige (F06=1,2)

Haben Sie in den letzten 12 Monaten **Text aus E1MONAT einfügen**, oder in den letzten drei Jahren **Text aus EMONAT einfügen** eine oder mehrere der folgenden Aktivitäten ausgeführt? LEHRGÄNGE oder KURSE sind hier NICHT gemeint!

--> *Liste 31 vorlegen!*

Wie ist das mit berufsbezogenem Lernen vom Typ: {Text von Liste 31 wird pro Statement eingefügt} ? Haben Sie diese Aktivität in den letzten 12 Monaten **Text aus E1MONAT einfügen** oder in den letzten 3 Jahren **Text aus EMONAT einfügen** ausgeführt?

	Ja, in den letzten 12 Monaten	Ja, in den letzten 3 Jahren	Nein	Keine Angab e
A berufsbezogener Besuch von <u>Fachmessen oder Kongressen</u>	<input type="checkbox"/> F31_A1	<input type="checkbox"/> F31_A2	<input type="radio"/> F31_A3	<input type="radio"/> F31_A4
	F31_A12			
B Unterweisung oder <u>Anlernen</u> am Arbeitsplatz <u>durch Kollegen</u>	<input type="checkbox"/> F31_B1	<input type="checkbox"/> F31_B2	<input type="radio"/> F31_B3	<input type="radio"/> F31_B4
	F31_B12			
C Unterweisung oder <u>Anlernen</u> am Arbeitsplatz <u>durch Vorgesetzte</u>	<input type="checkbox"/> F31_C1	<input type="checkbox"/> F31_C2	<input type="radio"/> F31_C3	<input type="radio"/> F31_C4
	F31_C12			
D Unterweisung oder <u>Anlernen</u> am Arbeitsplatz <u>durch außerbetriebliche Personen</u>	<input type="checkbox"/> F31_D1	<input type="checkbox"/> F31_D2	<input type="radio"/> F31_D3	<input type="radio"/> F31_D4
	F31_D12			
E Lernen durch <u>Beobachten und Ausprobieren</u> am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> F31_E1	<input type="checkbox"/> F31_E2	<input type="radio"/> F31_E3	<input type="radio"/> F31_E4
	F31_E12			
F Lernen am Arbeitsplatz mit Hilfe von <u>computergestützten Selbstlernprogrammen</u> , berufsbezogenen Ton- oder Videokassetten usw.	<input type="checkbox"/> F31_F1	<input type="checkbox"/> F31_F2	<input type="radio"/> F31_F3	<input type="radio"/> F31_F4
	F31_F12			
G Nutzung von <u>Lernangeboten</u> u.ä. <u>im Internet</u> am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> F31_G1	<input type="checkbox"/> F31_G2	<input type="radio"/> F31_G3	<input type="radio"/> F31_G4
	F31_G12			
H Teilnahme an vom Betrieb organisierten Fachbesuchen in anderen Abteilungen / Bereichen oder planmäßiger Arbeitseinsatz in <u>unterschiedlichen Abteilungen</u> zur gezielten <u>Lernförderung</u>	<input type="checkbox"/> F31_H1	<input type="checkbox"/> F31_H2	<input type="radio"/> F31_H3	<input type="radio"/> F31_H4
	F31_H12			
I Teilnahme an vom Betrieb organisierten <u>Austauschprogrammen</u> mit <u>anderen Firmen</u>	<input type="checkbox"/> F31_I1	<input type="checkbox"/> F31_I2	<input type="radio"/> F31_I3	<input type="radio"/> F31_I4
	F31_I12			
J Teilnahme an <u>Qualitätszirkel</u> , <u>Werkstattzirkel</u> , <u>Lernstatt</u> , <u>Beteiligungsgruppe</u>	<input type="checkbox"/> F31_J1	<input type="checkbox"/> F31_J2	<input type="radio"/> F31_J3	<input type="radio"/> F31_J4
	F31_J12			
K <u>Lesen</u> von berufsbezogenen Fach- und <u>Sachbüchern</u> oder berufsbezogenen Fach- und <u>Spezialzeitschriften</u> am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> F31_K1	<input type="checkbox"/> F31_K2	<input type="radio"/> F31_K3	<input type="radio"/> F31_K4
	F31_K12			
L <u>Supervision</u> am Arbeitsplatz oder <u>Coaching</u>	<input type="checkbox"/> F31_L1	<input type="checkbox"/> F31_L2	<input type="radio"/> F31_L3	<input type="radio"/> F31_L4
	F31_L12			
M <u>Systematischer Arbeitsplatzwechsel</u> (z.B. job-rotation)	<input type="checkbox"/> F31_M1	<input type="checkbox"/> F31_M2	<input type="radio"/> F31_M3	<input type="radio"/> F31_M4
	F31_M12			

Hilfsvariablen:

F31_12NO: Keine Teilnahme in den letzten 12 Monaten

F31_3JNO: Keine Teilnahme in den letzten 3 Jahren

F31_KA: gar keine Angabe in der Frage

BZWB07: Informelle berufliche Weiterbildung im letzten Jahr

BZWB04: Informelle berufliche Weiterbildung in den letzten 3 Jahren

☞F33

5. Freistellung zu Bildungszwecken

F33

Zielpersonen: derzeit und früher Erwerbstätige (F06=1,2)

Es gibt für Arbeitnehmer verschiedene Möglichkeiten, für die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen von der Arbeit bei Lohn- bzw. Gehaltsfortzahlung freigestellt zu werden. Haben Sie in den letzten 12 Monaten *Text aus E1MONAT einfügen* oder in den letzten 3 Jahren *Text aus EMONAT einfügen* eine solche Regelung in Anspruch genommen?

F33_1 ☐ Ja, in den letzten 12 Monaten

F34

F33_2 ☐ Ja, in den letzten 3 Jahren

F34

F33_3 ☐ Nein

F35

F33_4 ☐ KA

F35

F34 Zielpersonen: Personen, die 2004-2006/2006 Bildungsurlaub in Anspruch nahmen (F33=1,2)

Wissen Sie, auf welcher rechtlichen Grundlage die Freistellung erfolgte? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

--> **Liste 34** vorlegen! Bei Mehrfachteilnahme bitte auf die zuletzt besuchte Veranstaltung beziehen!

- ☐ (A) Ländergesetz (z.B. Bildungsurlaubsgesetz, Bildungsfreistellungsgesetz, Arbeitnehmer-Weiterbildungsgesetz) [1]
- ☐ (B) Betriebsverfassungsgesetz, Bundespersonalvertretungsgesetz [2]
- ☐ (C) Sonstige bundesgesetzliche Regelung [3]
- ☐ (D) Tarifvertragliche Regelung [4]
- ☐ (E) Betriebsvereinbarung [5]
- ☐ (F) Sonstige Regelung (z.B. individuelle Regelung) [6]
- ☐ Weiß nicht [7]
- ☐ KA [8]

F35

6. Berufliche Weiterbildung

F35

Zielpersonen: alle

Eine {andere} Form der beruflichen Weiterbildung sind Lehrgänge oder Kurse. Ich habe hier eine Liste mit verschiedenen Möglichkeiten.

--> *Liste 35 vorlegen!*

Bitte sagen Sie mir, ob Sie an solchen Lehrgängen bzw. Kursen schon einmal teilgenommen haben. Sagen Sie mir bitte jeweils dazu, ob die letzte Teilnahme in den letzten 3 Jahren *Text aus EMONAT einfügen* war oder ob es schon länger her ist. Gemeint sind hier nur Lehrgänge oder Kurse, die unmittelbar mit Ihrem Beruf zu tun haben. Bitte denken Sie dabei auch an Lehrgänge bzw. Kurse, die derzeit noch andauern.

Trifft folgende Aussage auf Sie zu? {Text von Liste 35 wird pro Statement eingeblendet} ...

	Ja, in den letzten 3 Jahren [1]	Schon länger her [2]	Nein [3]	Keine Angabe [4]
A Ich habe mich mit Hilfe von Lehrgängen / Kursen auf einen anderen Beruf <u>umschulen</u> lassen	<input type="checkbox"/> F35_A1 F35_A12	<input type="checkbox"/> F35_A2 F35_A12	<input type="radio"/> F35_A3	<input type="radio"/> F35_A4
B Ich habe an Lehrgängen / Kursen für den beruflichen <u>Aufstieg</u> teilgenommen (z.B. zum Meister, Techniker, Betriebswirt)	<input type="checkbox"/> F35_B1 F35_B12	<input type="checkbox"/> F35_B2 F35_B12	<input type="radio"/> F35_B3	<input type="radio"/> F35_B4
C Ich habe im Betrieb an besonderen Lehrgängen / Kursen zur <u>Einarbeitung</u> in eine neue Arbeit teilgenommen	<input type="checkbox"/> F35_C1 F35_C12	<input type="checkbox"/> F35_C2 F35_C12	<input type="radio"/> F35_C3	<input type="radio"/> F35_C4
D Ich habe an Lehrgängen / Kursen zur <u>Anpassung</u> an neue Aufgaben in meinem Beruf teilgenommen	<input type="checkbox"/> F35_D1 F35_D12	<input type="checkbox"/> F35_D2 F35_D12	<input type="radio"/> F35_D3	<input type="radio"/> F35_D4
E Ich habe an <u>sonstigen</u> Lehrgängen / Kursen in meinem Beruf teilgenommen	<input type="checkbox"/> F35_E1 F35_E12	<input type="checkbox"/> F35_E2 F35_E12	<input type="radio"/> F35_E3	<input type="radio"/> F35_E4

Hilfsvariablen:

F35_NO: überhaupt keine Teilnahme

F35_3JNO: Keine Teilnahme in den letzten 3 Jahren

F035_KA: gar keine Angabe in der Frage

BWB04: Berufliche Weiterbildung in den letzten 3 Jahren

BWB: Berufliche Weiterbildung überhaupt einmal

Wenn F35 mind. 1x=1 ☞F36; wenn F06=1 ☞F64; sonst ☞F69

F36

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung
letzte 3 Jahre (mind. 1x F35A-E=1)

Fanden einer oder mehrere der Lehrgänge / Kurse, die Sie hier genannt haben, in den letzten 12 Monaten *Text aus E1MONAT einfügen* statt? Bitte denken Sie dabei auch an Veranstaltungen in diesem Zeitraum, die davor begonnen haben und an solche, die derzeit noch andauern.

- ☐ Ja, Teilnahme an Lehrgängen / Kursen in den letzten 12 Monaten [1] ☞F36A
☐ Nein [2] *wenn F06=1 ☞F64; sonst ☞F69*

Hilfsvariable:

BWB07: Berufliche Weiterbildung in den letzten 12 Monaten (Basis: alle)

F36a

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Wir bitten Sie nun um einige nähere Informationen zu dem Lehrgang / Kurs, an dem Sie in den letzten 12 Monaten **Text aus E1MONAT einfügen** ZULETZT teilgenommen haben. Wenn Sie derzeit einen Lehrgang / Kurs besuchen, beziehen Sie sich bitte darauf.

F37

F37

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Es geht jetzt um den derzeit bzw. zuletzt von Ihnen besuchten Lehrgang oder Kurs! Bitte sagen Sie mir anhand dieser Liste, was für ein Lehrgang oder Kurs das war.

--> **Liste 37** vorlegen!

- ☐ (A) Umschulung [1]
- ☐ (B) Beruflicher Aufstieg [2]
- ☐ (C) Einarbeitung [3]
- ☐ (D) Anpassung [4]
- ☐ (E) Sonstiger Lehrgang / Kurs [5]
- ☐ KA [6]

Wenn F37#F35 FKorr1; sonst F41

KORREKTUR-F37RS

Zielpersonen: Personen die unterschiedliche Kurse bekannten (F35#F37)

Einen solchen Kurs habe ich vorhin nicht eingetragen. Ist die Bezeichnung - {nn} - richtig?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]

F41

F41

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Wie viele Unterrichtsstunden umfasst(e) dieser Lehrgang / Kurs in den letzten 12 Monaten
Text aus E1MONAT einfügen?

--> **Liste 41** vorlegen!

--> *Stundenzahl aus Dauer und wöchentlicher Stundenzahl ermitteln!*

- ☐ Bis 5 Stunden (1)
- ☐ 6 bis 10 Stunden (2)
- ☐ 11 bis 20 Stunden (3)
- ☐ 21 bis 40 Stunden (4)
- ☐ 41 bis 80 Stunden (5)
- ☐ 81 bis 160 Stunden (6)
- ☐ 161 bis 480 Stunden (7)
- ☐ 481 und mehr Stunden (8)
- ☐ Weiß nicht (9)
- ☐ Keine Angabe (99)

F42

F42

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Worum ging es bei diesem Lehrgang / Kurs? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.--> **Liste 42** vorlegen!

- ☐ 01 Büroorganisation, Bürokommunikation ☞F43
- ☐ 02 EDV-Anwendungen im kaufmännischen Bereich ☞F43
- ☐ 03 EDV-Anwendungen im gewerblich-technischen Bereich ☞F43
- ☐ 04 EDV-Programmierung ☞F43
- ☐ 05 Fremdsprachen ☞F43
- ☐ 06 Erziehung, Pädagogik, Psychologie, Sozialpädagogik ☞F43
- ☐ 07 Rechts- und Steuerfragen ☞F43
- ☐ 08 Kaufmännische Weiterbildung (Personal-, Vertriebs-, Einkaufs-, Finanz- und Rechnungswesen) ☞F43
- ☐ 09 Elektrotechnik, Elektronik, Energietechnik ☞F43
- ☐ 10 Maschinen- und Anlagenbedienung (nicht CNC) ☞F43
- ☐ 11 Gewerblich-technische Weiterbildung (z.B. Schweißen und sonstige Fertigungstechnik, Prüf- und Messtechnik) ☞F43
- ☐ 12 Arbeitsschutz, Sicherheitstechnik ☞F43
- ☐ 13 Führungstraining, Managementtraining, Selbstmanagement ☞F43
- ☐ 14 Altenpflege, Krankenpflege ☞F43
- ☐ 15 Medizin, Gesundheitsfragen ☞F43
- ☐ 16 Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement ☞F43
- ☐ 17 Umweltschutz / Ökologie ☞F43
- ☐ 18 Sonstiges ☞F42TXT
- ☐ KA

F42TXT

Zielpersonen: Personen mit sonstigem Thema (F42=18)

--> Bitte das sonstige Thema eintragen:

☞: _____

☞F43

F43

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Von wem wurde bzw. wird dieser Lehrgang / Kurs durchgeführt? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

--> **Liste 43** vorlegen!

- ☐ 01 Vom Arbeitgeber oder Betrieb, bei dem ich beschäftigt bin (aber nicht Punkt 02) ↪F46
- ☐ 02 Von einer Aus- oder Weiterbildungsstätte des Arbeitgebers oder Betriebs, in dem ich beschäftigt bin ↪F46
- ☐ 03 Von einem Betrieb, der nicht mein Arbeitgeber ist ↪F46
Von einer sonstigen Aus- oder Weiterbildungsstätte (nicht von meinem Arbeitgeber oder Betrieb), und zwar:
- ☐ 04 Industrie- und Handelskammer ↪F46
- ☐ 05 Handwerkskammer ↪F46
- ☐ 06 Sonstige Kammer ↪F46
- ☐ 07 Arbeitgeberverband (z.B. Bildungswerk der Wirtschaft) ↪F46
- ☐ 08 Berufsverband, sonstiger Verband ↪F46
- ☐ 09 Berufsgenossenschaft ↪F46
- ☐ 10 Gewerkschaften (auch Bildungswerk der Gewerkschaft) ↪F46
- ☐ 11 Privates Institut / private Weiterbildungseinrichtung ↪F46
- ☐ 12 Volkshochschule ↪F46
- ☐ 13 Fachhochschule, Hochschule ↪F46
- ☐ 14 Akademie, wissenschaftliche Gesellschaft, wissenschaftliches Institut ↪F46
- ☐ 15 Kirchliche Stelle (z.B. Katholische oder Evangelische Erwachsenenbildung, Diakonisches Werk) ↪F46
- ☐ 16 Nicht-kirchlicher Wohlfahrtsverband ↪F46
- ☐ 17 Fachschule (z.B. Meisterschule, Technikerschule usw.) ↪F46
- ☐ 18 Als Fernkurs, Fernlehrgang, Fernstudium (auch Funkkolleg, Telekolleg usw.) ↪F46
- ☐ 19 Sonstiges (bitte angeben) ↪F43TXT
- ☐ KA [99] ↪F46

F43TXT

Zielpersonen: Personen mit sonstigem Träger (F43=19)

--> Bitte den sonstigen Veranstalter eintragen:

☞: _____

↪F46

F46

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Haben Sie bei diesem Lehrgang oder Kurs ein Zeugnis oder eine Bescheinigung bekommen bzw. können Sie noch ein Zeugnis oder eine Bescheinigung dafür bekommen?

- ☐ Nein [1] ↪F50
- ☐ Habe ich bekommen / kann ich noch bekommen [2] ↪F47
- ☐ KA [3] ↪F50

F47

Zielpersonen: Personen mit Zeugnis (F46=2)

Was für ein Zeugnis bzw. was für eine Bescheinigung ist das, was von dieser Liste trifft zu?

--> **Liste 47** vorlegen!

- ☐ (A) Teilnahmebescheinigung [1] ↪F50
- ☐ (B) Leistungsnachweis (mit Noten oder durch Beurteilung) [2] ↪F50
- ☐ (C) Zertifikat mit bundesweiter Gültigkeit (z.B. Volkshochschul-Zertifikat, Refa-Schein, Schweißerpaß) [3] ↪F50
- ☐ (D) Zeugnis aufgrund einer Kammerprüfung [4] ↪F50
- ☐ (E) Zeugnis über staatlich anerkannten Abschluss [5] ↪F50
- ☐ (F) Sonstiges [6] ↪F47a
- ☐ KA [7] ↪F50

F47TXT

Zielpersonen: Personen mit sonstigem Zeugnis

Um was für ein sonstiges Zeugnis handelt es sich?

☒: _____

☞F50

F50

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Wurde dieser Lehrgang bzw. Kurs während der Arbeitszeit durchgeführt?

- ☐ Teils, teils [2]
- ☐ Nein, außerhalb der Arbeitszeit [3]
- ☐ Trifft nicht zu, ich war arbeitslos bzw. nicht erwerbstätig [4]
- ☐ KA [5]

Anmerkung:

Noch nicht / nie Erwerbstätige wurden =4 gesetzt

☞F51

F51

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Haben Sie an diesem Lehrgang / Kurs ---> *Vorgaben bitte vorlesen!*

- ☐ > auf betriebliche Anordnung teilgenommen? [1]
- ☐ > auf Vorschlag von Vorgesetzten? [2]
- ☐ > oder ging die Teilnahme von Ihnen selbst aus? [3]
- ☐ KA [4]

Anmerkung:

Noch nicht / nie Erwerbstätige wurden =3 gesetzt

☞F52

F52

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Wie viel hat Ihnen diese Weiterbildung Ihrer Einschätzung nach genutzt?--> *Vorgaben bitte vorlesen!*

- ☐ Sehr viel, [1]
- ☐ eher viel, [2]
- ☐ eher wenig, [3]
- ☐ Sehr wenig oder [4]
- ☐ überhaupt nicht? [5]
- ☐ Kann ich (noch) nicht sagen [6]
- ☐ Keine Angabe [7]

Anmerkung:

Diese Frage ist gegenüber der letzten BSW-Vollerhebung 2004 neu.

☞F55

F55

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Wurden vom Weiterbildungsträger Teilnahmebeiträge in Rechnung gestellt?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ Weiß nicht mehr [3]
- ☐ KA [4]

☞F56

☞F60

☞F60

☞F60

F56

Zielpersonen: Personen mit Rechnung (F55=1)

Haben Sie diese Kosten alleine getragen, teilweise getragen oder wurden die Kosten vollständig von einer anderen Stelle (z.B. Arbeitgeber usw.) getragen?

- ☐ Ich habe die Kosten alleine getragen [1] ↪F57
- ☐ Ich habe die Kosten teilweise getragen [2] ↪F57
- ☐ Die Kosten wurden vollständig von einer anderen Stelle getragen [3] ↪F60
- ☐ Weiß nicht [4] ↪F60
- ☐ KA [5] ↪F60

F57

Zielpersonen: Personen mit Selbstkosten (F56=1,2)

Bitte nennen Sie den Betrag, den Sie selbst getragen haben.

--> **Liste 57** vorlegen!

- ☐ A bis unter 50 € [1]
- ☐ B 50 bis unter 200 € [2]
- ☐ C 200 bis unter 500 € [3]
- ☐ D 500 bis unter 1.000 € [4]
- ☐ E 1.000 bis unter 2.500 € [5]
- ☐ F 2.500 € und mehr [6]
- ☐ Weiß nicht [7]
- ☐ Keine Angabe [8]

↪F60

F60

Zielpersonen: Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung 2006 (F36=1)

Falls Sie noch weitere Lehrgänge / Kurse besucht haben, kann ich Sie dazu leider nicht mehr befragen. Mich würde aber noch interessieren, wie viele weitere Lehrgänge / Kurse das in den letzten 12 Monaten **Text aus E1MONAT einfügen waren. Haben Sie an weiteren Lehrgängen / Kursen teilgenommen, und wenn ja an wie vielen?**

Anzahl

- ☒:
- ☐ Keine weiteren Lehrgänge / Kurse [0]
 - ☐ KA [99]

Anmerkung:

F60ALL: Zahl der Kurse beruflicher Weiterbildung in den letzten 12 Monaten insgesamt

sonst ↪F69

6. Barrieren der beruflichen Weiterbildung

F64

Zielpersonen: derzeit Erwerbstätige (F06=1)

Ist es im letzten Jahr vorgekommen, dass Sie an betrieblicher Weiterbildung teilnehmen wollten und dies nicht genehmigt wurde?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

F66

F66

Zielpersonen: derzeit Erwerbstätige (F06=1)

Ist es im letzten Jahr vorgekommen, dass Ihnen von Vorgesetzten die Teilnahme an betrieblicher Weiterbildung vorgeschlagen wurde und Sie nicht teilgenommen haben?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

F67

F69

F69

F67

Zielpersonen: Personen mit eigener Ablehnung von betrieblicher Weiterbildung (F66=1)

Aus welchen Gründen haben Sie eine Teilnahme abgelehnt?

--> Vorgaben bitte vorlesen! Mehrfachnennungen möglich!

- F67_1 ☐ Aus gesundheitlichen Gründen
- F67_2 ☐ Ich hatte keine Zeit, weil es zu viel Arbeit gab
- F67_3 ☐ Ich hatte keine Zeit wegen familiärer Verpflichtungen (z.B. Kinderbetreuung)
- F67_4 ☐ Die Teilnahme an der vorgeschlagenen beruflichen Weiterbildung hätte mir keine Vorteile gebracht
- F67_5 ☐ Sonstiges
- F67_6 ☐ KA

F69

8. Allgemeine Weiterbildung

F69

Zielpersonen: alle

Weiterbildung muss sich ja nicht nur auf den Beruf beziehen. Auf dieser Liste haben wir verschiedene Themengebiete der allgemeinen Weiterbildung aufgeschrieben. Bitte sagen Sie mir, ob Sie an solchen Lehrgängen, Kursen oder Vorträgen in den letzten 3 Jahren **Text aus EMONAT einfügen** schon einmal teilgenommen haben.

--> **Liste 69** vorlegen!

ACHTUNG! Lehrgänge oder Kurse, die der Befragte schon in Frage 35 (berufliche Weiterbildung) angegeben hat, sollen hier nicht noch einmal angegeben werden! In Zweifelsfällen bitte dem Befragten entsprechenden Hinweis geben!

An Lehrgängen, Kursen oder Vorträgen teilgenommen -

- F69_01** ☐ 1) zu Fragen der Gesundheit und der gesundheitsgerechten Lebensführung ↪F70
- F69_02** ☐ 2) zu Versicherungs-, Renten-, Steuer- und anderen Rechtsfragen ↪F70
- F69_03** ☐ 3) wie man einen Haushalt führt ↪F70
- F69_04** ☐ 4) zu Fragen, wie man Kinder versorgt und erzieht oder ihnen in der Schule hilft ↪F70
- F69_05** ☐ 5) zu Fragen, wie man mit persönlichen oder familiären Problemen fertig wird ↪F70
- F69_06** ☐ 6) über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers und was man über Politik wissen sollte, auch im Zusammenhang mit Europa ↪F70
- F69_07** ☐ 7) zu Sprachkenntnissen ↪F70
- F69_08** ☐ 8) zu praktischen Kenntnissen, die man manchmal braucht, z.B. Erste Hilfe, Reparaturen im Haus, am Auto usw. ↪F70
- F69_09** ☐ 9) bei denen es um Wissen über Naturwissenschaften und Technik ging ↪F70
- F69_10** ☐ 10) über Kenntnisse, die ich für die Ausübung von Sportarten brauche, die ich betreibe ↪F70
- F69_11** ☐ 11) über Kenntnisse und Anregungen, wie man aktiv seine Freizeit gestalten kann, z.B. Basteln, ein Musikinstrument spielen, Tierhaltung, Gartenpflege und andere Hobbies ↪F70
- F69_12** ☐ 12) auf Gebieten wie z.B. Kunst, Literatur, Religion, Geschichte oder Länderkunde ↪F70
- F69_13** ☐ 13) Umweltschutz / Ökologie ↪F70
- F69_14** ☐ 14) multikulturelle Fragen wie z.B. toleranter Umgang mit Ausländern, besseres Verständnis für fremde Verhaltensweisen und Kulturen ↪F70
- F69_15** ☐ 15) über Astrologie oder esoterische Fragen ↪F70
- F69_16** ☐ 16) Computer, EDV, Internet ↪F70
- F69_17** ☐ 17) sonstige Themenbereiche ↪F69c
- F69_NO** ☐ Nichts davon ↪F89

Hilfsvariable:

F69_KA: keine Angabe zum Thema einer allgemeiner Weiterbildungsveranstaltung in den letzten 3 Jahren

AWB04: Teilnahme an allgemeiner Weiterbildung in den letzten 3 Jahren.

F69TXT

Zielpersonen: Personen mit sonstigem Thema (F69=17)

--> Bitte die "sonstigen" Themenbereiche erfragen:

☞: _____

↪F70

F70 Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2001-2003 (F69=1-17)

Fanden einer oder mehrere der Kurse, Lehrgänge oder Vorträge, die Sie hier genannt haben in den letzten 12 Monaten *Text aus E1MONAT einfügen* statt?

Bitte denken Sie dabei auch an Veranstaltungen in diesem Zeitraum, die davor begonnen haben und an solche, die derzeit noch andauern.

- ☐ Ja, Teilnahme an Lehrgängen / Kursen / Seminaren in den letzten 12 Monaten [1] [F70A](#)
- ☐ Nein [2] [F89](#)

Hilfsvariablen:

AWB07: Teilnahme an allgemeiner Weiterbildung in den letzten 12 Monaten.

TNQUO07: Teilnahme an formalisierter (allgemeiner oder/und beruflicher) Weiterbildung in den letzten 12 Monaten

F70a Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung letzte 3 Jahre

Wir bitten Sie nun um einige nähere Informationen zu der Veranstaltung zur allgemeinen Weiterbildung, an der Sie in den letzten 12 Monaten *Text aus E1MONAT einfügen* ZULETZT teilgenommen haben.

Wenn Sie derzeit einen Lehrgang / Kurs oder Vortrag besuchen, beziehen Sie sich bitte darauf.

[F71](#)

F71 Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

In welcher Form fand diese Veranstaltung statt?

--> **Liste 71 vorlegen!**

- ☐ (A) Einzelvortrag [1]
- ☐ (B) Vortragsreihe [2]
- ☐ (C) Abend- oder Wochenendlehrgang / -kurs [3]
- ☐ (D) Tageslehrgang / -kurs (vormittags bzw. nachmittags) [4]
- ☐ (E) Fernunterricht (auch Funkkolleg, Telekolleg) [5]
- ☐ (F) Sonstiges (z.B. Mischform) [6]
- ☐ KA [7]

[F72](#)

F72 Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Wie viele Stunden hat diese Weiterbildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten *Text aus E1MONAT einfügen* in etwa gedauert?

- ☐ bis 5 Stunden [1]
- ☐ 6 bis 10 Stunden [2]
- ☐ 11 bis 20 Stunden [3]
- ☐ 21 bis 40 Stunden [4]
- ☐ 41 bis 80 Stunden [5]
- ☐ 81 bis 160 Stunden [6]
- ☐ 161 bis 480 Stunden [7]
- ☐ 481 und mehr Stunden [8]
- ☐ Weiß nicht [9]
- ☐ Keine Angabe [10]

[F73](#)

F73

Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Worum ging es bei dieser Veranstaltung? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.--> **Liste 73** vorlegen!

- ☐ 1) zu Fragen der Gesundheit und der gesundheitsgerechten Lebensführung [1] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 2) zu Versicherungs-, Renten-, Steuer- und anderen Rechtsfragen [2] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 3) wie man einen Haushalt führt [3] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 4) zu Fragen, wie man Kinder versorgt und erzieht oder ihnen in der Schule hilft [4] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 5) zu Fragen, wie man mit persönlichen oder familiären Problemen fertig wird [5] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 6) über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers und was man über Politik wissen sollte, auch im Zusammenhang mit Europa [6] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 7) zu Sprachkenntnissen [7] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 8) zu praktischen Kenntnissen, die man manchmal braucht, z.B. Erste Hilfe, Reparaturen im Haus, am Auto usw. [8] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 9) bei denen es um Wissen über Naturwissenschaften und Technik ging [9] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 10) über Kenntnisse, die ich für die Ausübung von Sportarten brauche, die ich betreibe [10] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 11) über Kenntnisse und Anregungen, wie man aktiv seine Freizeit gestalten kann, z.B. Basteln, ein Musikinstrument spielen, Tierhaltung, Gartenpflege und andere Hobbies [11] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 12) auf Gebieten wie z.B. Kunst, Literatur, Religion, Geschichte oder Länderkunde [12] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 13) Umweltschutz / Ökologie [13]
- ☐ 14) multikulturelle Fragen wie z.B. toleranter Umgang mit Ausländern, besseres Verständnis für fremde Verhaltensweisen und Kulturen [14] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 15) über Astrologie oder esoterische Fragen [15] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 16) Computer, EDV, Internet [16] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74
- ☐ 17) sonstige Themenbereiche [17] ☞F73A
- ☐ Keine Angabe [18] Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74

F73TXT

Zielpersonen: Personen mit sonstigem Thema (F73=17)

--> Bitte den ""sonstigen"" Themenbereich eintragen!

☞: _____

Wenn F73#F69 ☞F41R; sonst ☞F74**KORREKTUR-F73RS**

Zielpersonen: Personen, die in F69 und F73 verschiedene Themen angaben (F73#F69)

Eine Veranstaltung mit dieser Kennziffer habe ich vorhin nicht eingetragen.**Ist die Kennziffer {nn} richtig?**

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]

☞F74

F74

Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Von wem wurde bzw. wird die Weiterbildungsveranstaltung durchgeführt?**Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.**--> **Liste 74 vorlegen!**

- ☐ 01 Volkshochschule F77
- ☐ 02 Arbeitgeber, Betrieb F77
- ☐ 03 Arbeitgeberverband (z.B. Bildungswerk der Wirtschaft) F77
- ☐ 04 Kirchliche Stelle (z.B. katholische oder evangelische Erwachsenenbildung) F77
- ☐ 05 Partei / parteinahe Stiftung F77
- ☐ 06 Hochschule F77
- ☐ 07 Wissenschaftliche Gesellschaft / wissenschaftliches Institut, Akademie F77
- ☐ 08 Fernlehrinstitut, Fernuniversität, Funk- oder Telekolleg F77
- ☐ 09 Kammer F77
- ☐ 10 Berufsgenossenschaft F77
- ☐ 11 Gewerkschaft (auch Bildungswerk der Gewerkschaft) F77
- ☐ 12 Berufsverband F77
- ☐ 13 Sonstige Verbände oder gesellschaftliche Organisationen (Frauenverband, Arbeitslosenverband, Jugendverband) F77
- ☐ 14 Privates Institut / private Weiterbildungseinrichtung F77
- ☐ 15 Nicht-kirchlicher Wohlfahrtsverband (z.B. Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt usw.) F77
- ☐ 16 URANIA F77
- ☐ 17 Sonstiges (bitte angeben) F74a
- ☐ KA [18] F77

F74TXT

Zielpersonen: Personen mit anderem Träger (F74=17)

--> Bitte den "sonstigen" Veranstalter eintragen!

☒: _____

F77

F77

Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Haben Sie ein Zeugnis oder eine Bescheinigung bekommen bzw. können Sie noch ein Zeugnis oder eine Bescheinigung dafür bekommen?

- ☐ Nein [1]
- ☐ Habe ich bekommen / kann ich noch bekommen [2]
- ☐ KA [3]

F79

F79

Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Haben Sie an der Veranstaltung aus beruflichen Gründen teilgenommen oder aus privatem Interesse?

- ☐ Berufliche Gründe [1]
- ☐ Teils, teils [2]
- ☐ Privates Interesse [3]
- ☐ Keine Angabe [4]

F82

F82

Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Wie viel hat Ihnen diese Weiterbildung Ihrer Einschätzung nach genutzt?--> *Vorgaben bitte vorlesen!*

- ☐ Sehr viel, [1]
- ☐ eher viel, [2]
- ☐ eher wenig, [3]
- ☐ sehr wenig oder [4]
- ☐ überhaupt nichts? [5]
- ☐ Kann ich (noch) nicht sagen [6]
- ☐ Keine Angabe [7]

↪F83

F83

Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Wurden vom Weiterbildungsträger Teilnahmebeiträge in Rechnung gestellt?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ Weiß nicht mehr [3]
- ☐ KA [4]

↪F84

↪F88

↪F88

↪F88

F84

Zielpersonen: Personen mit Rechnung (F83=1)

Haben Sie diese Kosten alleine getragen, teilweise getragen oder wurden die Kosten vollständig von einer anderen Stelle getragen?

- ☐ Ich habe die Kosten alleine getragen [1]
- ☐ Ich habe die Kosten teilweise getragen [2]
- ☐ Die Kosten wurden vollständig von einer anderen Stelle getragen [3]
- ☐ Weiß nicht [4]
- ☐ KA [5]

↪F85

↪F85

↪F88

↪F88

↪F88

F85

Zielpersonen: Personen mit Selbstkosten (F84=1,2)

Bitte nennen Sie den Betrag, den Sie selbst getragen haben.--> *Liste 85 vorlegen!*

- ☐ A bis unter 25 € [1]
- ☐ B 25 bis unter 50 € [2]
- ☐ C 50 bis unter 100 € [3]
- ☐ D 100 bis unter 200 € [4]
- ☐ E 200 bis unter 500 € [5]
- ☐ F 500 € und mehr [6]
- ☐ Weiß nicht [7]
- ☐ Keine Angabe [8]

↪F88

F88

Zielpersonen: Teilnehmer an allgemeiner Weiterbildung 2006 (F70=1)

Falls Sie noch weitere Lehrgänge, Kurse oder Vorträge besucht haben, kann ich Sie dazu leider nicht mehr befragen. Mich würde aber noch interessieren, wie viele Veranstaltungen das in den letzten 12 Monaten, also **Text aus E1MONAT** waren. Haben Sie an weiteren Lehrgängen, Kursen oder Vorträgen teilgenommen, und wenn ja an wie vielen?

Anzahl

- ☞:
- ☐ Keine weiteren Lehrgänge / Kurse [0]
 - ☐ KA [99]

Hilfsvariable:

F88ALL: Zahl der Kurse allgemeiner Weiterbildung in den letzten 12 Monaten insgesamt

☞F89

9. Transparenz und Informationen über Weiterbildung

F89

Zielpersonen: alle

Würden Sie sagen, dass Sie einen guten Überblick über die Weiterbildungsmöglichkeiten haben, die für Sie in Frage kommen, oder haben Sie das Gefühl, dass Sie darüber zu wenig wissen?

- ☐ Ich habe einen guten Überblick [1]
- ☐ Ich weiß zu wenig [2]
- ☐ KA [3]

☞F90

F90

Zielpersonen: alle

Würden Sie sich, alles in allem mehr Information und Beratung über Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten wünschen?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

☞F91

F91

Zielpersonen: alle

Haben Sie in den letzten 12 Monaten **Text aus E1Monat einfügen** eine Weiterbildungsdatenbank genutzt?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

☞F92

F92

Zielpersonen: alle

Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten **Text aus E1Monat einfügen** schon einmal über Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten beraten lassen?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

☞F99

10. Selbstlernen

F99

Zielpersonen: alle

Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten *Text aus E1MONAT einfügen* selbst etwas beigebracht außerhalb der Arbeitszeit und außerhalb von Lehrgängen / Kursen oder Seminaren?

- ☐ Ja [1]
☐ Nein [2]
☐ KA [3]

↗F100
 ↗F116
 ↗F116

Hilfsvariable:

WB07: Beteiligung an irgendeiner Bildungsaktivität (informelle berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung, allgemeine Weiterbildung oder Selbstlernen) in den letzten 12 Monaten

F100

Zielpersonen: Selbstlerner 2006 (F99=1)

Um welches Thema bzw. um welche Themen ging es dabei?

--> **Liste 100 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!**

- F100_1** ☐ Sprachen
F100_2 ☐ Computer, EDV, Internet
F100_3 ☐ Gesundheit und gesundheitsgerechte Lebensführung
F100_4 ☐ Haushaltsführung
F100_5 ☐ Reparaturen, Heimwerken
F100_6 ☐ Sonstiges
F100_7 ☐ KA

Wenn MF in F100 ↗F101; sonst ↗F102

Wenn MF in F100 ↗F101; sonst ↗F102

Wenn MF in F100 ↗F101; sonst ↗F102

Wenn MF in F100 ↗F101; sonst ↗F102

Wenn MF in F100 ↗F101; sonst ↗F102

↗F100a

↗F102

F100TXT

Zielpersonen: Personen mit sonstigem Thema (F100=6)

Um welches sonstige Thema ging es dabei?

☞: _____

Wenn MF in F100 ↗F101; sonst ↗F102

F101

Zielpersonen: Selbstlerner 2006 (MF F100)

Sie haben sich in mehreren Themenbereichen selbst etwas beigebracht. Bitte sagen Sie uns, was davon aus Ihrer Sicht der wichtigste Themenbereich war.

- ☐ Sprachen [1]
☐ Computer, EDV, Internet [2]
☐ Gesundheit und gesundheitsgerechte Lebensführung [3]
☐ Haushaltsführung [4]
☐ Reparaturen, Heimwerken [5]
☐ {F50_4_Sonstiges} [6]
☐ KA [7]

Anmerkung:

Wenn nur ein Thema in F100 genannt wurde, wird dieses hier gesetzt

↗F102

F102

Zielpersonen: Selbstlerner 2006 (F99=1)

Aus welchem Interesse heraus bringen Sie sich selbst etwas im Themenbereich {TB; der wichtigste Themenbereich aus F100 [F50_2] wird hier eingelendet} bei?

--> Vorgaben bitte vorlesen!

- ☐ Eher aus beruflichem Interesse [1]
- ☐ Eher aus privatem / nicht beruflichem Interesse [2]
- ☐ Keine Angabe [3]

F111

F111

Zielpersonen: Selbstlerner 2006 (F99=1)

Haben Sie sich an einer oder mehreren Stellen im Lernprozess Hilfe von außen geholt, z.B. von einem Trainer oder anderen Personen?

--> Vorgaben bitte vorlesen! Mehrfachnennungen möglich!

- F111_1** ☐ Ich habe mir Einzelstunden bei einem Trainer genommen
- F111_2** ☐ Ich habe Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen um Hilfe gebeten
- F111_3** ☐ Ich habe mir sonstige Unterstützung geholt bzw. organisiert
- F111_4** ☐ Nein, ich habe mir keinerlei Unterstützung geholt, habe es allein weiter versucht
- F111_5** ☐ KA [5]

F116

11. Einstellungen zu Weiterbildung

F116

Zielpersonen: alle

Ich lese Ihnen nun einige allgemeine Aussagen über Weiterbildung vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen

--> Vorgaben bitte vorlesen! **Liste 116** vorlegen!

		Stimme voll und ganz zu [1]	Stimme eher zu [2]	Stimme eher nicht zu [3]	Stimme überhaupt nicht zu [4]	KA [5]
F116_1	Ich habe auch ohne Weiterbildung ganz gute Chancen im Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F116_2	Jeder sollte bereit sein, sich ständig weiterzubilden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F116_3	Es gibt zu wenig Weiterbildungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F116_4	Weiterbildung ist eine wichtige Hilfe, um im Alltag besser zurechtzukommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F116_5	Weiterbildung ist mir zu teuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[F117A](#)

12. Demografie

F117a

Zielpersonen: alle

--> Nur falls die Zielperson fragt, wozu bestimmte statistische Angaben gebraucht werden:
 ""Dies dient dazu, die Umfrageergebnisse später nicht nur für die Gesamtbevölkerung auszuweisen, sondern auch für wichtige Teilgruppen, wie z.B. für ..."" (Merkmal nennen, auf das sich die Rückfrage bezieht!)

Bei Merkmalen wie Alter, Schulabschluss, Beruf usw., können Sie hinzufügen: ""Mit diesen Angaben wird später geprüft, ob wirklich ein repräsentativer Querschnitt befragt wurde, also z.B. die richtige Anzahl von ..."" (Merkmal nennen, auf das sich die Rückfrage bezieht!)

↪ F118

F118

Zielpersonen: alle

Dürfen wir Sie zum Schluss noch um ein paar statistische Angaben bitten:

--> *Geschlecht der Zielperson:*

- ☐ Männlich [1]
- ☐ Weiblich [2]

Hilfsvariablen:

M: Männer und Berufstätigkeit

W1: Frauen und Berufstätigkeit

↪ F119

F119

Zielpersonen: alle

Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

--> *Wenn keine Antwort, schätzen Sie bitte! Wert muß zwischen 19 und 64 (einschließlich) liegen!*

Jahre ☹: _ _ _ _ _

F119SCH ☐ Schätzung des Interviewers [1]

Hilfsvariablen:

ALTK2: Alter in 14-Jahresgruppen

ALTK: Alter in 5-Jahresgruppen

↪ F120

F120

Zielpersonen: alle

Leben Sie schon immer in Deutschland?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ Keine Angabe [3]

↪ F123

↪ F121

↪ F123

F121

Zielpersonen: Personen, die nicht immer in Deutschland leben (F120=2)

Seit wie vielen Jahren leben Sie in Deutschland?

Seit ☹: _ _ _ _ _ Jahr(en)

- ☐ Keine Angabe [1]

↪ F122

F122TXT

Zielpersonen: Personen, die nicht immer in Deutschland leben (F120=2)

In welchem Land sind Sie überwiegend aufgewachsen?

- ☒: _____
- ☐ Keine Angabe

☞F123

F123

Zielpersonen: alle

Sind Sie Deutsche{r}?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

☞F130

☞F124

☞F130

F124

Zielpersonen: Personen mit nicht-deutscher Nationalität (F123=2)

Bitte sagen Sie mir Ihre Nationalität.--> **Liste 124 vorlegen!**

- ☐ (A) Türkisch [1]
- ☐ (B) Italienisch [2]
- ☐ (C) Spanisch [3]
- ☐ (D) Kroatisch [4]
- ☐ (E) Serbisch [5]
- ☐ (F) Bosnisch [6]
- ☐ (G) Griechisch [7]
- ☐ (H) Portugiesisch [8]
- ☐ (J) Marokkanisch [9]
- ☐ (K) Andere Nationalität [10]
- ☐ Keine Angabe [11]

☞F130

☞F130

☞F130

☞F130

☞F130

☞F130

☞F130

☞F130

☞F130

☞F124a

☞F130

F124TXT

Zielpersonen: Personen mit anderer Nationalität (F124=10)

--> **Bitte die Nationalität eintragen!**

☒: _____

☞F130

F130

Zielpersonen: alle

Welchen Familienstand haben Sie?--> **Liste 130 vorlegen!**

- ☐ (A) Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend [1]
- ☐ (B) Verheiratet, vom Ehepartner getrennt lebend [2]
- ☐ (C) Ledig [3]
- ☐ (D) Geschieden [4]
- ☐ (E) Verwitwet [5]
- ☐ KA [6]

☞F132

☞F131

☞F131

☞F131

☞F131

☞F131

F131 Zielpersonen: Personen, die nicht mit ihrem Ehepartner zusammenleben (F130≠1)

Leben Sie mit einem Partner / einer Partnerin zusammen?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

Anmerkung:

Wenn F130=1, wurde F131=1 gesetzt

↪F132

F132 Zielpersonen: alle

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen? Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.

Insgesamt : _____ Personen

- ☐ KA [99]

{Erinnerung Lebenspartner laut Fragen F130/F131 [F55/F56]}

Wenn F132≠1 ↪F132; sonst Interviewende

F133 Zielpersonen: mehr als 1 Person im HH (F132≠1)

Sind darunter auch Kinder unter 14 Jahren?

- ☐ Ja [1]
- ☐ Nein [2]
- ☐ KA [3]

Anmerkung:

W1: Frauen, nach Berufstätigkeit und Kindern im Haushalt

Anmerkung:

Diese Frage ist gegenüber der letzten BSW-Vollerhebung 2004 neu.

Wenn F132=1 wird F133=2 gesetzt

Interviewende

Anhänge

Anhang 1: Listenheft zur BSW-Trenderhebung 2007

Anhang 2: Methodenbeschreibung zu den Erhebungen

Anhang 1: Listenheft zur BSW-Trenderhebung 2007

Listenheft

- A Sonderschulabschluss
- B Volks- oder Hauptschulabschluss
- C Mittlere Reife / Realschulabschluss
- D POS 10. Klasse (vor 1965: 8. Klasse)
- E Fachhochschulreife
- F Abitur bzw. allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- G Kein Schulabschluss, da Schule ohne Abschluss verlassen
- H Noch keinen Abschluss gemacht, ich bin zur Zeit noch auf der Schule
- J Anderen Schulabschluss ◀ bitte angeben! ➤

- A Kein Abschluss
- B Teilfacharbeiter
- C Abgeschlossene Lehre oder vergleichbarer Abschluss an Berufsfachschule
- D Meister, Techniker oder vergleichbarer Fachschulabschluss
- E Fachhochschulabschluss
- F Abschluss einer wissenschaftlichen Hochschule oder Kunsthochschule
- G Noch keinen Abschluss, zur Zeit in beruflicher Ausbildung (Auszubildender, Berufsfach- / Handelsschule) oder Studium
- J Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss
◀ bitte angeben! ▶

A Arbeiter (auch landwirtschaftliche Arbeiter)

A1 Ungelernte Arbeiter

A2 Angelernte Arbeiter

A3 Facharbeiter

A4 Meister / Poliere im Arbeiterverhältnis / Brigadier

B Angestellte

B1 Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft)

B2 Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter)

B3 Facharbeiter im Angestelltenverhältnis

B4 Industrie- und Werkmeister, Poliere, Techniker im Angestelltenverhältnis

B5 Angestellte mit begrenzten Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilungsleiter)

B6 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand)

C Beamte (einschließlich Richter, Berufssoldaten)

C1 Im einfachen / mittleren Dienst

C2 Im gehobenen Dienst

C3 Im höheren Dienst

D Selbständige

D1 Selbständige Landwirte

D2 Kleinere Selbständige (weniger als 5 Beschäftigte)

D3 Mittlere / größere Selbständige (5 Beschäftigte und mehr)

D4 Freie Berufe, selbständige Akademiker

E Sonstige

Ja, in den
letzten
12 Monaten

Ja, in den
letzten
3 Jahren

- A Berufsbezogener Besuch von **Fachmessen oder Kongressen**
- B Unterweisung oder **Anlernen** am Arbeitsplatz **durch Kollegen**
- C Unterweisung oder **Anlernen** am Arbeitsplatz **durch Vorgesetzte**
- D Unterweisung oder **Anlernen** am Arbeitsplatz **durch außerbetriebliche Personen**
- E Lernen durch **Beobachten und Ausprobieren** am Arbeitsplatz
- F Lernen am Arbeitsplatz mit Hilfe von **computerunterstützten Selbstlernprogrammen**, berufsbezogenen Ton- oder Videokassetten usw.
- G Nutzung von **Lernangeboten** u.ä. **im Internet** am Arbeitsplatz
- H Teilnahme an vom Betrieb organisierten Fachbesuchen in anderen Abteilungen / Bereichen oder planmäßiger Arbeitseinsatz in **unterschiedlichen Abteilungen** zur gezielten **Lernförderung**
- I Teilnahme an vom Betrieb organisierten **Austauschprogrammen** mit **anderen Firmen**
- J Teilnahme an **Qualitätszirkel**, Werkstattzirkel, Lernstatt, Beteiligungsgruppe
- K **Lesen von berufsbezogenen Fach- und Sachbüchern** oder berufsbezogenen Fach- und Spezialzeitschriften am Arbeitsplatz
- L **Supervision** am Arbeitsplatz oder **Coaching**
- M **Systematischer Arbeitsplatzwechsel** (z.B. job-rotation)

- A Ländergesetz (z.B. Bildungsurlaubsgesetz, Bildungsfreistellungsgesetz, Arbeitnehmer-Weiterbildungsgesetz)
- B Betriebsverfassungsgesetz, Bundespersonalvertretungsgesetz
- C Sonstige bundesgesetzliche Regelung
- D Tarifvertragliche Regelung
- E Betriebsvereinbarung
- F Sonstige Regelung (z.B. individuelle Regelung)

Ja, in den
letzten
3 Jahren

Schon länger
her

- A Ich habe mich mit Hilfe von Lehrgängen / Kursen auf einen anderen Beruf **umschulen** lassen
- B Ich habe an Lehrgängen / Kursen für den beruflichen **Aufstieg** teilgenommen (z.B. zum Meister, Techniker, Betriebswirt)
- C Ich habe im Betrieb an besonderen Lehrgängen / Kursen zur **Einarbeitung** in eine neue Arbeit teilgenommen
- D Ich habe an Lehrgängen / Kursen zur **Anpassung** an neue Aufgaben in meinem Beruf teilgenommen
- E Ich habe an **sonstigen** Lehrgängen / Kursen in meinem Beruf teilgenommen

A Umschulung

B Beruflicher Aufstieg

C Einarbeitung

D Anpassung

E Sonstiger Lehrgang / Kurs

bis 5 Stunden

6 bis 10 Stunden

11 bis 20 Stunden

21 bis 40 Stunden

41 bis 80 Stunden

81 bis 160 Stunden

161 bis 480 Stunden

481 und mehr Stunden

- 01 Büroorganisation, Bürokommunikation
- 02 EDV-Anwendungen im kaufmännischen Bereich
- 03 EDV-Anwendungen im gewerblich-technischen Bereich
- 04 EDV-Programmierung
- 05 Fremdsprachen
- 06 Erziehung, Pädagogik, Psychologie, Sozialpädagogik
- 07 Rechts- und Steuerfragen
- 08 Kaufmännische Weiterbildung
(Personal-, Vertriebs-, Einkaufs-, Finanz- und Rechnungswesen)
- 09 Elektrotechnik, Elektronik, Energietechnik
- 10 Maschinen- und Anlagenbedienung (**nicht** CNC)
- 11 Gewerblich-technische Weiterbildung
(z.B. Schweißen und sonstige Fertigungstechnik, Prüf- und Mess-
technik)
- 12 Arbeitsschutz, Sicherheitstechnik
- 13 Führungstraining, Managementtraining, Selbstmanagement
- 14 Altenpflege, Krankenpflege
- 15 Medizin, Gesundheitsfragen
- 16 Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement
- 17 Umweltschutz / Ökologie
- 18 Sonstiges ◀ bitte angeben! ▶

01 Vom Arbeitgeber oder Betrieb, bei dem ich beschäftigt bin
(aber **nicht** Punkt 02)

02 Von einer Aus- oder Weiterbildungsstätte des Arbeitgebers
oder des Betriebes, in dem ich beschäftigt bin

03 Von einem Betrieb, der nicht mein Arbeitgeber ist

Von einer sonstigen Aus- oder Weiterbildungsstätte
(**nicht** von meinem Arbeitgeber oder Betrieb), und zwar:

04 Industrie- und Handelskammer

05 Handwerkskammer

06 Sonstige Kammer

07 Arbeitgeberverband (z.B. Bildungswerk der Wirtschaft)

08 Berufsverband, sonstiger Verband

09 Berufsgenossenschaft

10 Gewerkschaften (auch Bildungswerk der Gewerkschaft)

11 Privates Institut / private Weiterbildungseinrichtung

12 Volkshochschule

13 Fachhochschule, Hochschule

14 Akademie, wissenschaftliche Gesellschaft, wissenschaftliches
Institut

15 Kirchliche Stelle
(z.B. Katholische oder Evangelische Erwachsenenbildung,
Diakonisches Werk)

16 Nicht-kirchlicher Wohlfahrtsverband

17 Fachschule (z.B. Meisterschule, Technikerschule usw.)

18 Als Fernkurs, Fernlehrgang, Fernstudium (auch Funkkolleg,
Telekolleg, usw.)

19 Sonstiges < bitte angeben! >

- A Teilnahmebescheinigung
- B Leistungsnachweis (mit Noten oder durch Beurteilung)
- C Zertifikat mit bundesweiter Gültigkeit (z.B. Volkshochschul-Zertifikat, Refa-Schein, Schweißerpass)
- D Zeugnis aufgrund einer Kammerprüfung
- E Zeugnis über staatlich anerkannten Abschluss
- F Sonstiges ◀ bitte angeben! ▶

A	bis unter	50 €
B	50 bis unter	200 €
C	200 bis unter	500 €
D	500 bis unter	1.000 €
E	1.000 bis unter	2.500 €
F	2.500 € und mehr	

An Lehrgängen, Kursen oder Vorträgen teilgenommen -

- 01 zu Fragen der Gesundheit und der gesundheitsgerechten Lebensführung
- 02 zu Versicherungs-, Renten-, Steuer- und anderen Rechtsfragen
- 03 wie man einen Haushalt führt
- 04 zu Fragen, wie man Kinder versorgt und erzieht oder ihnen in der Schule hilft
- 05 zu Fragen, wie man mit persönlichen oder familiären Problemen fertig wird
- 06 über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers und was man über Politik wissen sollte, auch im Zusammenhang mit Europa
- 07 zu Sprachkenntnissen
- 08 zu praktischen Kenntnissen, die man manchmal braucht, z.B. Erste Hilfe, Reparaturen im Haus, am Auto usw.
- 09 bei denen es um Wissen über Naturwissenschaften und Technik ging
- 10 über Kenntnisse, die ich für die Ausübung von Sportarten brauche, die ich betreibe
- 11 über Kenntnisse und Anregungen, wie man aktiv seine Freizeit gestalten kann, z.B. Basteln, ein Musikinstrument spielen, Tierhaltung, Gartenpflege und andere Hobbies
- 12 auf Gebieten wie z.B. Kunst, Literatur, Religion, Geschichte oder Länderkunde
- 13 Umweltschutz / Ökologie
- 14 Multikulturelle Fragen wie z.B. toleranter Umgang mit Ausländern, besseres Verständnis für fremde Verhaltensweisen und Kulturen
- 15 über Astrologie oder esoterische Fragen
- 16 Computer, EDV, Internet
- 17 Sonstige Themenbereiche < bitte angeben! >

- A Einzelvortrag
- B Vortragsreihe
- C Abend- oder Wochenendlehrgang,
Abend- oder Wochenendkurs
- D Tageslehrgang / Tageskurs
(vormittags bzw. nachmittags)
- E Fernunterricht (auch Funkkolleg,
Telekolleg)
- F Sonstiges (z.B. Mischform)

bis 5 Stunden

6 bis 10 Stunden

11 bis 20 Stunden

21 bis 40 Stunden

41 bis 80 Stunden

81 bis 160 Stunden

161 bis 480 Stunden

481 und mehr Stunden

An Lehrgängen, Kursen oder Vorträgen teilgenommen -

- 01 zu Fragen der Gesundheit und der gesundheitsgerechten Lebensführung
- 02 zu Versicherungs-, Renten-, Steuer- und anderen Rechtsfragen
- 03 wie man einen Haushalt führt
- 04 zu Fragen, wie man Kinder versorgt und erzieht oder ihnen in der Schule hilft
- 05 zu Fragen, wie man mit persönlichen oder familiären Problemen fertig wird
- 06 über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers und was man über Politik wissen sollte, auch im Zusammenhang mit Europa
- 07 zu Sprachkenntnissen
- 08 zu praktischen Kenntnissen, die man manchmal braucht, z.B. Erste Hilfe, Reparaturen im Haus, am Auto usw.
- 09 bei denen es um Wissen über Naturwissenschaften und Technik ging
- 10 über Kenntnisse, die ich für die Ausübung von Sportarten brauche, die ich betreibe
- 11 über Kenntnisse und Anregungen, wie man aktiv seine Freizeit gestalten kann, z.B. Basteln, ein Musikinstrument spielen, Tierhaltung, Gartenpflege und andere Hobbies
- 12 auf Gebieten wie z.B. Kunst, Literatur, Religion, Geschichte oder Länderkunde
- 13 Umweltschutz / Ökologie
- 14 Multikulturelle Fragen wie z.B. toleranter Umgang mit Ausländern, besseres Verständnis für fremde Verhaltensweisen und Kulturen
- 15 über Astrologie oder esoterische Fragen
- 16 Computer, EDV, Internet
- 17 Sonstige Themenbereiche < bitte angeben! >

- 01 Volkshochschule
- 02 Arbeitgeber, Betrieb
- 03 Arbeitgeberverband (z.B. Bildungswerk der Wirtschaft)
- 04 Kirchliche Stelle (z.B. Katholische oder Evangelische Erwachsenenbildung)
- 05 Partei / parteinahe Stiftung
- 06 Hochschule
- 07 Wissenschaftliche Gesellschaft, wissenschaftliches Institut, Akademie
- 08 Fernlehrinstitut, Fernuniversität, Funk- oder Telekolleg
- 09 Kammer
- 10 Berufsgenossenschaft
- 11 Gewerkschaft (auch Bildungswerk der Gewerkschaft)
- 12 Berufsverband
- 13 Sonstige Verbände oder gesellschaftliche Organisationen (Frauenverband, Arbeitslosenverband, Jugendverband)
- 14 Privates Institut / private Weiterbildungseinrichtung
- 15 Nicht-kirchlicher Wohlfahrtsverband (z.B. Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt usw.)
- 16 URANIA
- 17 Sonstiges ◀ bitte angeben! ▶

- A bis unter 25 €
- B 25 bis unter 50 €
- C 50 bis unter 100 €
- D 100 bis unter 200 €
- E 200 bis unter 500 €
- F 500 € und mehr

- A Sprachen
- B Computer, EDV, Internet
- C Gesundheit und gesundheitsgerechte Lebensführung
- D Haushaltsführung
- E Reparaturen, Heimwerken
- F Sonstiges ◀ bitte angeben! ▶

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

- A Türkisch
- B Italienisch
- C Spanisch
- D Kroatisch
- E Serbisch
- F Bosnisch
- G Griechisch
- H Portugiesisch
- J Marokkanisch
- K Andere Nationalität
◀ bitte angeben! ➤

- A Verheiratet, mit Ehepartner/in zusammen-
lebend
- B Verheiratet, von Ehepartner/in getrennt
lebend
- C Ledig
- D Geschieden
- E Verwitwet

Anhang 2: Methodenbeschreibung zu den Erhebungen

Methodisch stützen sich sowohl die BSW-Trend 2007- als auch die AES 2007-Erhebung auf persönlich-mündliche Interviews, die von erfahrenen Interviewern des TNS Infratest-Stabes computergestützt durchgeführt wurden (CAPI – *Computer Assisted Personal Interviews*). Interviewmethode und Stichprobenanlage sind identisch, lediglich im Stichprobenumfang unterscheiden sich die zwei Erhebungen: der BSW Trend 2007 ist auf 3.500, der AES 2007 auf 7.000 durchzuführende Interviews angelegt.

1. Anlage der Stichprobe

Die Grundgesamtheit der AES- wie der BSW-Erhebung umfasst die in Privathaushalten lebende Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland im Alter von 19-64 Jahren. Das sind nach den Zahlen der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung (Stand Ende 2005) etwas mehr als 51 Millionen Personen.

In der AES-Erhebung wurde die Grundgesamtheit dabei auf die Bevölkerung bis zu 80 Jahren erweitert, um auf diese Weise zugleich die Daten für ein zweites Projekt erheben zu können, das inhaltlich und methodisch mit dem AES verknüpft ist, nämlich das Forschungsvorhaben „Bildungsinteressen und Bildungsverhalten Älterer“ einer Forschungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Rudolf Tippelt und Dr. Bernhard Schmidt an der Ludwig-Maximilians-Universität München („LMU-Projekt“).

Die Stichproben für die Erhebungen sollten die folgende Zahl an durchgeführten Interviews umfassen:

- für die AES-Erhebung bei 19-64-jährigen Personen: rd. 7.000
- für die LMU-Erhebung bei 45-80-jährigen Personen: rd. 5.000
- für die BSW-Erhebung bei 19-64-jährigen Personen: rd. 3.500

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrfach geschichtete, dreistufige Zufallsstichprobe nach ADM-Standard.

In den BSW-Erhebungen der Jahre 1991 bis 2004 waren die neuen Bundesländer jeweils mit einem erhöhten Stichprobenanteil vertreten, um auch für die neuen Bundesländer differenzierte Auswertungen zu ermöglichen. Durch einen disproportionalen Stichprobenansatz wurde der Anteil der neuen Bundesländer von rd. 20% auf rd. 30% angehoben. Dies erfolgte in gleicher Weise auch in der neuen BSW- und der AES-Erhebung im Jahr 2007.

Die drei Stufen des Auswahlverfahrens sind folgende:

Erste Auswahlstufe

Sämtliche Gemeinden des Untersuchungsgebietes wurden nach regionalen Kriterien und ihrer Größe nach in Schichten unterteilt. Als Schichtungskriterien für die Auswahlseinheiten der ersten Auswahlstufe dienten der Reihe nach:

die Bundesländer
die Regierungsbezirke⁸
die Gemeindetypen nach BIK⁹.

Die einzelnen Schichten („Zellen“) bestanden also jeweils aus allen Gemeinden desselben BIK-Typs in einem Regierungsbezirk eines Bundeslandes.

Für die erste Auswahlstufe wird das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland anhand der kommunalen, statistischen Bezirke und unter Zuhilfenahme eines geografischen Informationssystems (GIS) zur Straßeneinteilung in rund 53.000 Flächen aufgeteilt. Diese Flächen oder Sample-Points bilden die Auswahlseinheiten der ersten Auswahlstufe. Mit Wahrscheinlichkeiten proportional zur Zahl der Haushalte in den Sample-Points wird in jeder Zelle die erforderliche Anzahl Sample-Points gezogen. Ein zusätzlicher Schichtungseffekt ergibt sich dabei durch Sortierung der Auswahlseinheiten nach Kreisen, Gemeinden und ggf. nach Stadtbezirken innerhalb jeder Zelle.

Insgesamt wurden für die AES-Haupterhebung 1.560 Sample-Points gezogen.

Zweite Auswahlstufe

In der zweiten Auswahlstufe werden die für die Stichprobe pro Sample-Point benötigten Haushaltsadressen bestimmt. Dem Interviewer wird eine durch Zufallsauswahl festgelegte Adresse als Startpunkt für einen Random Walk übermittelt. Ausgehend von dieser Startadresse folgt der Interviewer nach vorgegebenen Regeln einem Begehungsweg, auf dem jeder dritte Haushalt als Befragungshaushalt definiert ist.

⁸ Diese Zwischenebene entfällt für die Ländererhebung in Schleswig-Holstein, weil einzelne Regierungsbezirke nicht vorliegen.

⁹ Gemeindetyp (entsprechend BIK-Stadtregionen)

0	= 500.000	und mehr (Zone 1)
1	= 500.000	und mehr (Zone 2, 3)
2	= 100.000	bis unter 500.000 (1)
3	= 100.000	bis unter 500.000 (2, 3)
4	= 50.000	bis unter 100.000 (1)
5	= 50.000	bis unter 100.000 (2, 3)
6	= 20.000	bis unter 50.000
7	= 5.000	bis unter 20.000
8	= 2.000	bis unter 5.000
9	=	unter 2.000

Zone 1 = Kernbereich der Stadtregion, Zone 2 = Verdichtungsbereich,

Zone 3 = Übergangsbereich

Die Größenzuordnung bezieht sich auf die Einwohnerzahl der betreffenden Stadtregion (Summe Zonen 1 - 3). Bei Gemeinden außerhalb dieser Regionen erfolgt die Zuordnung entsprechend der politischen Gemeindegrößenklasse (Typen 6 - 9).

Dritte Auswahlstufe

In den Befragungshaushalten ermitteln die Interviewer in der dritten Auswahlstufe die zu befragende Zielperson. Dies geschieht mit Hilfe eines systematischen Auswahlsschlüssels, der allen zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit die gleiche Chance gewährleistet, in die Stichprobe zu gelangen, und die Zielperson eindeutig festlegt. Jeder subjektive Einfluss der Interviewer auf die Auswahl der Befragungspersonen ist damit ausgeschlossen.

2. Durchführung der Haupterhebung

Der AES-Haupterhebung war ein Pretest vorangestellt, der im Februar 2007 durchgeführt wurde und die Grundlage für die abschließende Überarbeitung der Erhebungsinstrumente bildete, insbesondere in Bezug auf die Integration der Fragenprogramme des AES und der LMU-Studie. Wie bereits dargestellt, wurde auch die Stichprobe für beide Studien integriert und umfasst damit Personen im Alter von 19-80 Jahren. Dementsprechend wurde auch die Feldarbeit für beide Studien in integrierter Form durchgeführt. Für den einzelnen Interviewer handelte es sich um eine Studie, wobei je nach Alter der Befragungsperson das Fragenprogramm computergesteuert entweder auf den AES-Teil beschränkt war (Personen im Alter von 19-44 Jahren) oder das erweiterte Programm von AES plus LMU umfasste (Personen im Alter von 45-80 Jahren). Die angestrebte Fallzahl betrug rd. 9.000 realisierte Interviews für die integrierte Gesamtstichprobe.

Die Feldarbeit begann am 2. März 2007 und wurde am 7. Juli 2007, also nach 4-monatiger Dauer abgeschlossen. Der Umfang der realisierten Nettostichprobe beträgt 9.047 Interviews. Die Anzahl der vorgegebenen Adressen, die unterschiedlichen Ausfälle sowie die Ausschöpfung der integrierten Gesamtstichprobe kann Tabelle 1 entnommen werden. Die Rücklaufquote, bereinigt um die qualitätsneutralen Ausfälle, liegt bei 55%.

Tabelle 1: Realisierte Interviews und Ausfälle nach Ausfallgründen

Zielgruppe: Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland von 19 bis 80 Jahren		Anzahl	%
Bruttoansatz (Befragungsadressen)		17.738	100,0
<i>Qualitätsneutrale Ausfälle</i>	Keine Person in der Zielgruppe	958	5,4
	Sonstige neutrale Ausfälle	178	1,0
	<i>Qualitätsneutrale Ausfälle insgesamt</i>	1.136	6,4
Verbleibende Adressen		16.602	100,0
<i>Systematische Ausfälle</i>	Im Haushalt niemanden angetroffen	2.798	16,9
	Zielperson nicht angetroffen (z.B. im Urlaub)	562	3,4
	Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage, dem Interview zu folgen	148	0,9
	Interview aus Zeitgründen verweigert	1.691	10,2
	Interview wegen Sprachschwierigkeiten nicht zu Stande gekommen	282	1,7
	Interview aus anderen Gründen verweigert	2.074	12,5
	<i>Systematische Ausfälle insgesamt</i>	7.555	45,5
Realisierte Interviews (Ausschöpfung)		9.047	54,5

TNS Infratest: BSW-AES 2007

Die AES-Erhebung sah für die Altersgruppe der 19-64-Jährigen eine Fallzahl von n = 7.000 vor und sollte strukturgerecht um die Altersgruppe der 65- bis 80-Jährigen für das LMU-Projekt ergänzt werden. Tabelle 2 zeigt die realisierten Interviews getrennt nach den für die unterschiedlichen Erhebungen relevanten Altersgruppen. In der zweiten Spalte ist die Altersverteilung der realisierten Interviews prozentual ausgewiesen, um einen Vergleich mit der Altersverteilung laut Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes, die sich in der dritten und vierten Spalte findet, vornehmen zu können.

Tabelle 2: Verteilung der realisierten Interviews nach Altersgruppen

Altersgruppen	Realisierte Interviews (N)	Verteilung der Interviews (%)	Verteilung der Altersgruppen in der Bevölkerung ¹⁾	
			(N)	(%)
19- bis 24-Jährige	939	10,4	5.814.052	9,1
25- bis 44-Jährige	3199	35,4	23.736.398	37,2
45- bis 64-Jährige	3208	35,5	21.492.054	33,7
65- bis 80-Jährige	1701	18,8	12.697.664	19,9
Insgesamt	9047	100,0	63.740.168	100,0

¹⁾ Quelle: Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes

TNS Infratest: BSW-AES 2007

Wie Tabelle 2 zeigt, stimmt die Verteilung der Altersstrukturen der realisierten Interviews in der um das LMU-Projekt erweiterten AES-Erhebung gut mit der Altersstruktur nach der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes überein.

Für die Auswertung der verschiedenen in der AES-Erhebung zusammengeführten Projekte liegen damit die in Tabelle 3 dokumentierten Fallzahlen vor.

Tabelle 3: Realisierte Interviews für die verschiedenen Auswertungsprogramme

Projekte		Sollvorgaben (N)	Realisierte Interviews (N)
Nationale (19-64-Jährige)	AES-Erhebung	7.000	7.346
AES-Erhebung für europäischen Vergleich (25-64-Jährige)		—	6.407
LMU-Projekt (45-80-Jährige)		5.000	4.909

TNS Infratest: BSW-AES 2007

3. Datenaufbereitung und Gewichtung

3.1 Prüfung und Aufbereitung der AES-Daten

Der Vorteil von CAPI-Befragungen (Computer Assisted Personal Interview) liegt in der Möglichkeit, von vornherein einige Fehlerquellen bei der Eingabe der Antworten auszuschließen. Die Filterführung erfolgt automatisch und die zulässigen Wertebereiche sind festgelegt, so dass ungültige Werte nicht eingegeben werden können. Ferner werden bestimmte Konsistenz- bzw. Plausibilitätsprüfungen von vornherein programmiert. Diese im Hintergrund laufenden Prüfungen geben an den entsprechenden Stellen Fehlermeldungen aus, die den Interviewer zu einer Nachfrage und ggf. Fehlerkorrektur veranlassen.

Durch die CAPI-Programmierung verringert sich somit der Aufwand für die Datenprüfung nach Ende der Befragung. Nicht alle möglichen Fehlerquellen lassen sich allerdings ausschließen. Daher erfolgt auch bei CAPI-Interviews ein gewisser Teil der Datenprüfung, vor allem in Form von Plausibilitätsprüfung, nach Abschluss der Feldarbeiten. Hierbei handelt es sich z.B. um das Überprüfen der offenen Nennungen im Rahmen von geschlossenen Fragen, die ein Statement „andere, und zwar (bitte angeben)“ beinhalten. Die offenen Nennungen werden auf ihre Zuordenbarkeit in die geschlossenen Antwortvorgaben hin überprüft und ggf. zugeordnet. Darüber hinaus wurden inhaltliche Prüfungen in Bezug auf die Konsistenz und Plausibilität der Angaben zu Bildungsabschlüssen vorgenommen.

3.2 Klassifikationen / Vercodung

Der AES-Datensatz enthält eine Reihe von Informationen, die nach internationalen Klassifikationssystemen vercodet werden müssen. Dies gilt für die Berufe, die nach der „International Standard Classification of Occupations“ (ISCO), und für die Wirtschaftszweige, die nach der „Nomenclature des statistiques des Activités économiques de la Communauté Européenne“ (NACE) zu vercoden sind. Für beide Klassifikationen besteht bei TNS Infratest ein computer-gestütztes Vercodungsverfahren, das u.a. bei großen Projekten wie dem Sozio-ökonomischen Panel zum Einsatz kommt und auch im vorliegenden Projekt genutzt werden konnte.¹⁰

Hinzu kommt die Vercodung der im Fragenprogramm erfassten Bildungsaktivitäten nach ISCED-Level und nach ISCED-Field. Hierfür wurden von TNS Infratest im Rahmen des AES-Projekts die erforderlichen Variablen-Definitionen (für ISCED-Level) bzw. ein neues computer-gestütztes Vercodungssystem (für ISCED-Fields) entwickelt. Diese Verfahren und Klassifizierungen sind in einem eigenen Materialband dokumentiert, der auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden kann.

¹⁰ Hartmann, Josef/Schütz, Gerd (2002): Die Klassifizierung der Berufe und der Wirtschaftszweige im Sozio-ökonomischen Panel. Neuvercodung der Daten 1984-2004. München: TNS Infratest Sozialforschung. (www.diw.de).

3.3 Gewichtung und Hochrechnung

Eine Gewichtung der BSW- und AES-Daten ist aus zwei Gründen wichtig: Einerseits zum Ausgleich der disproportional angelegten Stichprobe und andererseits zum Ausgleich etwaiger Struktureffekte aufgrund von nicht zustande gekommenen Interviews. Wie im Abschnitt 3.1 gezeigt, kam nicht in allen von den Interviewern angesprochenen Haushalten ein Interview zustande. Diese Ausfälle können sich disproportional zur Grundgesamtheit verteilen und so Verzerrungen der Stichprobe hervorrufen. Derartige Verzerrungen werden durch aufeinander folgende Faktorengewichtungen ebenso ausgeglichen, wie die von der Haushaltsgröße abhängende Auswahlchance für die Zielperson (sog. Designgewichtung). Die Gewichtung für beide Haupterhebungen erfolgt in identischer Weise in insgesamt vier Schritten:

1. Gewichtung der Haushaltsstichprobe nach Bundesländern und Gemeindetypen

Die erste Gewichtungsstufe korrigiert Abweichungen vom ursprünglichen haushaltsproportionalen Sample-Ansatz. In diesen Gewichtungsschritt werden regionale Kennziffern wie Bundesland und Gemeindetyp einbezogen. Entsprechend wird bereits auf dieser Stufe der disproportionalen Stichprobenansatz nach West / Ost (vgl. Kapitel 1) ausgeglichen.

2. Haushalts- und Personenstichprobe (Umwandlung)

Das in Kapitel 1 beschriebene Auswahlverfahren führt zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe, wobei jeder Haushalt die gleiche Chance hatte, ausgewählt zu werden. In jedem der ausgewählten Haushalte wurde durch ein systematisches, gleiche Auswahlchancen innerhalb eines Haushalts produzierendes Verfahren nur eine Person als Zielperson ausgewählt, unabhängig davon, wie viele zur Grundgesamtheit gehörende Personen in dem betreffenden Haushalt leben. Die Chancen für die in Privathaushalten lebenden Personen der Grundgesamtheit, als Befragungsperson ausgewählt zu werden, sind demnach umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen in ihren Haushalten.

Diese ungleiche Auswahlwahrscheinlichkeit auf der Personenebene wird durch einen entsprechenden Faktor rechnerisch korrigiert. Durch diesen Umwandlungsfaktor wird die erstellte Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe transformiert, in der jede Person der Grundgesamtheit stichprobentheoretisch die gleiche Auswahlchance hat.

3. Gewichtung der Personenstichprobe

Die Gesamtstichprobe wird auf der dritten Gewichtungsstufe an die aus der amtlichen Statistik bekannten Sollstrukturen angepasst. Für diesen Schritt werden personenbezogene Merkmale wie z.B. Alter und Geschlecht herangezogen, und zwar in ihren spezifischen Verteilungen nach regionalen Einheiten (z.B. West-Ost, Bundesländern oder Gemeindegrößenklassen).¹¹ Referenzstatistiken hierfür sind die aktuelle Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamts und der Mikrozensus mit den jeweils aktuellsten verfügbaren Daten (in diesem Fall: Zahlen für das Jahr 2005).

¹¹ Durch die Ost-West-Variable wird Berlin weiterhin getrennt für den Ostteil und den Westteil der Stadt behandelt, so dass ggf. vorhandene Strukturunterschiede berücksichtigt werden.

Das Gewichtungsmo­dell für die BSW- und die AES-Erhebungen sieht auf dieser Stufe die folgenden iterativen Gewichtungsschritte vor:

- 1) West-Ost x Bildungsniveau (6 Zellen)
- 2) Altersgruppen x Bildungsniveau (9 Zellen)
- 3) Erwerbstätigkeit (4 Zellen)
- 4) West-Ost x Bundesland x Geschlecht (34 Zellen)
- 5) West-Ost x Bundesland x Altersgruppen in 5er-Schritten (84 Zellen)
- 6) West-Ost x Geschlecht x Altersgruppen in 5er-Schritten (36 Zellen)
- 7) West-Ost x Nationalität (deutsch-Ausländer) (4 Zellen)
- 8) West-Ost

Für jede der definierten Zellen wird die Ist-Zahl der Befragten in der Stichprobe mit der Soll-Zahl laut Referenzstatistik verglichen und eine eventuelle Unter- oder Überrepräsentation durch einen Gewichtungsfaktor rechnerisch ausgeglichen. Dabei werden durch das schrittweise, iterative Verfahren eventuelle Effekte eines Gewichtungsschrittes auf andere Strukturvariablen durch die nächstfolgenden Schritte kontrolliert.

Das Gütekriterium für die Gewichtung ist ein Doppeltes. Einerseits sollen die Stichprobenstrukturen möglichst exakt mit denen der Grundgesamtheit laut amtlicher Referenzstatistik übereinstimmen. Andererseits soll die Bandbreite der Gewichtungsfaktoren relativ eng bleiben, damit einzelne Befragte nicht ein zu hohes oder zu niedriges Gewicht in der Auswertung erhalten und die Varianz der Stichprobe entsprechend verringert wird. Im vorliegenden Fall gelang es – trotz der notwendigen Korrektur der disproportionalen Stichprobenanlage nach alten und neuen Bundesländern – die Streuung der Gewichtungsfaktoren auf eine Bandbreite von 0.217 bis 4.837 zu begrenzen.¹²

Die Gewichtungsfaktoren werden so berechnet, dass die ausgewiesene Gesamtfallzahl gewichtet genau so hoch ist wie vor der Gewichtung. In einzelnen Untergruppen können die gewichtete und die ungewichtete Fallzahl sich unterscheiden.

4. Hochrechnung auf die Bevölkerungszahl

Für eine Reihe von Eckwerten ist es von Interesse, nicht nur prozentuale Verteilungen oder Mittelwerte in der Stichprobe auszuweisen, sondern die Ergebnisse auf die absoluten Zahlen in der Grundgesamtheit hoch zu rechnen („Projektion“). Die Grundgesamtheit umfasst, wie bereits erwähnt, laut amtlicher Bevölkerungsstatistik 51.042.000 Personen.

Der Hochrechnungsfaktor wird ermittelt, indem alle Fälle der gewichteten Stichprobe mit einem konstanten Faktor multipliziert werden, der die Bevölkerungszahlen reproduziert.

¹² Werte für den AES. Sehr ähnlich ebenso für die BSW-Erhebung.